



Älter werden im Landkreis Schwäbisch Hall

In nun fünfter Auflage erscheint der vom Kreissenorenrat herausgegebene Seniorenwegweiser zum zweiten Mal mit dem Titel „Älter werden im Landkreis Schwäbisch Hall“. Zu diesem kleinen Jubiläum möchte ich den Verantwortlichen des Kreissenorenrats meinen ausdrücklichen Dank für das große Engagement bei der Erstellung dieses wichtigen Wegweisers, aber auch bei anderen erfolgreich umgesetzten Projekten aussprechen.

Information und Beratung sind für ältere Menschen und deren Angehörige von äußerst großer Bedeutung. Die vorliegende Broschüre bündelt dabei in den verschiedensten Themenbereichen die in unserem Landkreis vorhandenen Angebote und Ansprechpartner in umfassender Weise. Dabei geht es neben Unterstützungsleistungen im Alltag und der pflegerischen Versorgung auch um Themen und Fragen, wie wir das Älterwerden aktiv gestalten können. Denn Älterwerden bedeutet heute immer mehr auch ein längeres gesundes Leben in der Nacherwerbsphase. Lassen die Kräfte zum Ende des Lebens zwangsläufig nach, was auch zunehmenden Unterstützungsbedarf mit sich bringen mag, so bleibt doch den heute älter werdenden Generationen noch viel Zeit, das Leben zu „rocken“.

Dass für ein selbstständiges Leben im Alter ein funktionierendes Netzwerk in Familie, Freundeskreis und Nachbarschaft immer bedeutender wird, ist eine der wichtigsten Erkenntnisse des siebten Altenhilfeberichts der Bundesregierung. Bei dem vom Landkreis im November 2017 organisierten Fachtag „Caring Community – Auf dem Weg zur sorgenden Gemeinschaft“ haben wir dieses Thema aufgegriffen. Über die große Beteiligung sowie die sehr positiven Rückmeldungen haben wir uns sehr gefreut. Besonders erfreulich ist, dass in unserem Landkreis in den zurückliegenden Jahren viele örtliche Initiativen und Projekten entstanden sind, die diese „Caring Community“ vor Ort konkret gestalten: seien es die verschiedenen Bürgerbusprojekte, die neu entstandenen Bürgerhilfsvereine, Generationenbündnisse, Seniorengenossenschaften oder Stadt seniorenräte. Dahinter stehen Menschen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und Einsatz in ihren Orten aktiv wirken – im Sinne einer sorgenden Gemeinschaft, einer „Caring Community“ also.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, dass Sie beim Blättern durch den Wegweiser viele Anregungen finden und bei Bedarf Hilfestellungen erhalten. Damit Sie Ihren dritten Lebensabschnitt möglichst lange aktiv und bei guter Gesundheit genießen zu können.


Gerhard Bauer,

Landrat des Landkreises Schwäbisch Hall



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die demografische Entwicklung hat das Alter, unsere Erwartungen an das Alter und die so genannte nachberufliche Phase revolutioniert. Unsere Gesellschaft wird älter und bunter. Der Wandel ist nicht aufzuhalten – aber er kann als Chance genutzt werden. Durch gezielte Untersuchungen und strategische Planung kann der notwendige Umbau unserer Gesellschaft und der Kommunen zukunftsfähig gestaltet werden.

Wir sollten uns mit Fragen der Generationengerechtigkeit auseinandersetzen: Wie lässt sich vermeiden, dass die Jüngeren nur Belastungen aus dem demografischen Wandel haben - welche Chancen kann er ihnen bringen? Umgekehrt ist zu überlegen, wie durch innovative Angebote, durch Vernetzung mit neuen Partnern vor Ort, alte Menschen auf dem Land weiter am Leben der Gesellschaft teilhaben können, wenn die Jungen weggezogen sind. Nötig ist ein geschärftes Bewusstsein für das solidarische Zusammenleben der Generationen.

Wir leben in einer spannenden Zeit, die wir mitgestalten können. Wir brauchen Vorsorge: Eine gesunde Ernährung, Bewegung und soziale Kontakte sind unerlässlich. Wir brauchen attraktive Mobilitätsangebote, eine gute Breitbandversorgung, wir brauchen aber auch weiterhin im Ort den Metzger, den Bäcker, das Gasthaus, meinen Verein und meine Kirchengemeinde. Und vieles wird sich verändern und neu entwickeln: im Zusammenleben, im Wohnen, beim sozialen Leben im Ort. Das soll uns aber keine Angst machen sondern uns anregen, mitzumachen: beim Diskutieren und Engagieren. Die Broschüre „Älter werden im Landkreis Schwäbisch Hall“ will Ihnen dabei helfen.



Das Älterwerden kann aber auch mit körperlichen Einschränkungen und auch mit veränderten Bedürfnissen verbunden sein. Glücklicherweise gibt es heute jedoch

eine Vielzahl an Angeboten, die auf diese geänderten Bedürfnisse zugeschnitten sind und auf die man bei Bedarf jederzeit zurückgreifen kann.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Freude beim Kennenlernen der Broschüre und persönlich viel Gesundheit und ein ausgefülltes, erfülltes und glückliches Leben.

Ihr



Karl-Heinz Pastoors

Vorsitzender des Kreissenienerrates Schwäbisch Hall

Kreissenienerrat
Schwäbisch Hall 



Wir über uns...

Seit 1988 wirkt der Kreissenienerrat als Sprachrohr der älteren Generation, als Forum für Meinungsbildung und Erfahrungsaustausch und als gemeinsame Plattform für rund 200 Seniorenclubs und Altenkreise sowie Stadt- und Ortsseniorenräte und Bürgervereine und Seniorenengossenschaften im gesamten Landkreis Schwäbisch Hall. Viele Initiativen konnten angestoßen und umgesetzt werden: z.B. die jährlichen Bildungstage, die Broschüre „Selbstbestimmt vorsorgen“, der Ratgeber „Älter werden im Landkreis Schwäbisch Hall“, Weiterbildung für Heimbeiräte, Wohnberater u. ä., Beratung von Pflegeeinrichtungen, Starthilfen für Orts- und Stadt- und Ortsseniorenräte, Sozialplanung für Seniorinnen und Senioren sowie niederschwellige Bewegungsangebote. Im Gesamtvorstand sind Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Heime, freie Organisationen, Stadt- und Ortsseniorenräte, Clubs und Kreise, Heimbeiräte, der Landkreis und Kommunen vertreten.

Zum geschäftsführenden Vorstand gehören: Vorsitzender Karl-Heinz Pastoors, Schriftführer Rudolf Schmid, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Elvira Probst-Lipski, Kassier Peter Seitz, Beisitzerin Anna-Gela Henkel-Kochendörfer und Beisitzer Günther Gropper. Rudolf Hesselmeier als Vertreter des Landkreises.

Mehr Infos unter www.kreissenienerrates-sha.de



Inhaltsverzeichnis

Stadt seniorenräte stellen sich vor

| | |
|-----------------|----|
| Crailsheim | 6 |
| Gaildorf | 8 |
| Vellberg | 10 |
| Schwäbisch Hall | 12 |

Aktiv im Alter

| | |
|--------------------------------------|----|
| Unterwegs im Landkreis | 14 |
| Fitness und Bewegung | 16 |
| Kunst und Kultur | 20 |
| Bildungs- und Weiterbildungsangebote | 22 |
| Reisen für Senioren | 25 |
| Treffpunkte für Senioren | 25 |
| Internet und soziale Netzwerke | 26 |
| Bürgerschaftliches Engagement | 28 |

Information und Beratung

| | |
|--------------------------------------|----|
| Seniorenbüro | 30 |
| Verbraucherzentrale | 30 |
| Finanzen: Beratung und Unterstützung | 32 |
| Pflegeversicherung | 34 |
| Der Pflegestützpunkt des Landkreises | 34 |
| Ehrenamtliche Wohnberatung | 35 |
| Weitere Beratungsangebote | 36 |

Wohnen im Alter

| | |
|-------------------------------|----|
| Altersgerechtes Wohnen | 38 |
| Selbstbestimmt leben im Alter | 41 |

| | |
|-----------------------------------|----|
| Betreutes Wohnen | 42 |
| Mehrgenerationenhäuser | 45 |
| Hilfen im Haushalt | 47 |
| Mobile soziale Dienste | 49 |
| Betreuung Demenzkranker | 52 |
| Hausnotruf | 59 |
| Ambulante Dienste | 60 |
| Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege | 62 |

Wohnen in einer Einrichtung

| | |
|--------------------------|----|
| Stationäre Einrichtungen | 63 |
| Tagespflege | 66 |
| Heimaufsicht | 68 |

Gesund sein – gesund bleiben

| | |
|--|----|
| Krankenhäuser, Kliniken & therapeutische Zentren | 70 |
| Ergo-, Logo- und Physiotherapie | 73 |

Vorsorge und Begleitung

| | |
|--------------------------------------|----|
| Selbstbestimmt vorsorgen | 75 |
| Betreuungsbehörde des Landratsamtes | 77 |
| Der Betreuungsverein des Landkreises | 78 |
| Erben und Vererben | 79 |
| Vorsorge für den Todesfall | 82 |
| Hospiz-Dienste und Hospizgruppen | 82 |

Wichtiges

| | |
|---------------------|----|
| Wichtige Rufnummern | 85 |
|---------------------|----|

Stadtseniorenräte
stellen sich vor

Aktiv im Alter

Information und Beratung

Wohnen im Alter

Wohnen in einer Einrichtung

Gesund sein – gesund bleiben

Vorsorge und Begleitung

Wichtiges

Stadt seniorenrat Crailsheim

Der Stadt seniorenrat Crailsheim wurde im Dezember 2012 mit dem Ziel gegründet, die Interessen älterer Menschen in der Stadt zu vertreten. Im Zentrum der Arbeit steht die Mitgestaltung einer seniorenfreundlichen Stadt. Dabei sieht sich der Stadt seniorenrat als Organ der Meinungsbildung und als koordinierende Stelle für die in der Seniorenarbeit tätigen Einrichtungen in Crailsheim. Er ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral

Projekte des Stadt seniorenrates

Fit für neue Medien

Diese in Kooperation mit dem Albert-Schweitzer-Gymnasium angebotene Veranstaltungsreihe will Menschen in fortgeschrittenem Alter die Nutzung moderner Technik für ihren persönlichen Alltag erleichtern. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler beraten und betreuen individuell Senio-

ren in der Handhabung von PC, Smartphone und Tablet und gehen auf Fragen und Probleme jedes Einzelnen ein. Die Veranstaltung findet an zwei Mittwochnachmittagen im Monat im Computerraum des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Crailsheim statt.

Seniorenkino

Das Seniorenkino feierte im Oktober 2017 Premiere und findet jeden zweiten Mittwoch im Monat statt. Der Nachmittag startet mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und bietet so neben der Filmvorführung Gelegenheit zu Begegnungen und Zeit für Gespräche.

Bouleplatz

Mitten in der Stadt und für Senioren gut erreichbar wurde 2015 auf Anregung des Stadt seniorenrates ein Bouleplatz im Lammgarten fertiggestellt. Jeden 1. Mittwoch im Monat bietet der Stadt seniorenrat einen Bouletreff unter fachmännischer Anleitung an.





Weitere Projekte, die vom Stadtseniorenrat Crailsheim initiiert wurden

- Einführung der SOS-Rettungsdose
- Fahrsicherheitstraining für Senioren
- GiB, Gemeinsam in Bewegung
- Seniorenparkplätze in der Innenstadt
- Fahrkartenautomatenschulungen der Deutschen Bahn
- Fahr- und Sicherheitstraining für Pedelecs

Regelmäßige Veranstaltungen im Treffpunkt

- Bewegung mit Musik, Spielenachmittage
- Vorträge und Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Volkshochschule

Projekte für die nahe Zukunft

- Bewegungsparcours (nicht nur) für Senioren in der Innenstadt
- Mitarbeit am Citymarketingkonzept der Stadt Crailsheim
- Lieferservice für Senioren

Kontakte und Ansprechpartner/innen unter stadtseniorencr@web.de

www.stadtseniorenrat-crailsheim.de

Stadtseniorenrat Gaidorf

Aktiv für sich und andere



Es steht wohl jedem älter werdenden Menschen bevor, z.B. nach dem Abschied aus dem Berufsleben, die Jahre danach – die sog. „geschenkten Jahre“ – zu gestalten.

Viele suchen nach einer Erholungs- und Besinnungspause wieder Aufgaben, die für sie eine Herausforderung bedeuten, neue Kontakte und Strukturierung der Zeit mit sich bringen. Solche Angebote zu schaffen und ein Forum für die Belange älterer Menschen zu bieten, waren die Beweggründe einer Gruppe von engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern im Sommer 2014, in Gaidorf einen Seniorenrat zu gründen.

Die vorbereitenden Diskussionen wurden in der Arbeitsgruppe des Masterplans „Soziales-Kirche-Gesundheit“ geführt.

In der Zwischenzeit hat sich der Stadtseniorenrat in Gaidorf etabliert und wirbt mit einem Flyer für sich und seine Angebote. Der Flyer gibt im Wesentlichen Überlegungen und Ideen wieder, die damals diskutiert wurden und worin wir unsere Aufgaben sehen.

Wer wir sind

Als Stadtseniorenrat möchten wir Ansprechpartner für die Bürgerinnen/Bürger und für die Stadtverwaltung sein, wenn es um Seniorinnen/Senioren betreffende Fragen geht, die z.B. mit den Begriffen „Seniorenrecht“ und „Barrierefrei“ umschrieben werden.

Als Stadtseniorenrat wollen wir mit den örtlichen Institutionen und Vereinen kooperieren und keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten für Seniorinnen/Senioren sein.

Unsere Ziele

Als Ziele verfolgen wir

- eine Plattform für seniorenrechtliche und ehrenamtliche Angebote zu bieten
- die Mobilität von Senioren/innen zu fördern
- der Vereinsamung entgegen zu wirken
- unsere Stadt seniorenfreundlich mitzugestalten
- uns für mehr Lebensqualität in unserer Stadt einzusetzen
- Bürger entsprechend ihrer Interessen zum Engagement zu gewinnen



Unsere Angebote

- einen Fahrservice für Senioren/innen zu Arztbesuchen und medizinischen Behandlungen in Gaildorf und Umgebung
- Zwei Bewegungstreffs:
 - in Gaildorf im Garten des Graf-Pückler-Stifts, dienstags von 10.00 - 10.45 Uhr
 - in Ottendorf vor der Sporthalle, mittwochs von 10.00 - 10.45 Uhr
- einen Spiele-Nachmittag im Haus „Lichtblick“ in der Schulstraße, montags von 14.30 - 17.30 Uhr
- einen Boule-Treff auf der Kocherwiese, von April bis Oktober, freitags ab 16.30 Uhr
- ein monatliches Treffen für die Mitglieder und interessierte Mitbürger/innen zum Austausch

Darüber hinaus laden wir immer wieder zu Vorträgen und Informationsveranstaltungen ein.

Wir würden unsere Angebote gerne bedarfsgerecht erweitern und sind dankbar für Anregungen, Vorschläge und weitere Mitarbeiter/innen.

Beispiele für Themen, die uns weiter und wohl noch lange beschäftigen werden, sind

- ärztliche, v.a. fachärztliche Versorgung in Gaildorf und im Umland

- seniorenfreundlicher Service in Geschäften und Praxen
- ein Raum für unsere Angebote und Kontakte

Unsere Kontakte

- Bürgerbüro der Stadtverwaltung Gaildorf
Telefon: 07971 253-111
- Vorsitzender: Hans-Heinrich Lübke
- Stellvertretender Vorsitzender: Norbert Kuper
- Fahrservice (Organisation): Alfred Brodt, Reinhard Lieb, Manfred Probst
- Kassenführung: Ingrid Maleta
- Pressearbeit: Rainer Hasenmaier
- Bewegungstreff in Gaildorf: Susanne Bess und Norbert Kuper
- Bewegungstreff in Ottendorf: Heinz Feuchter

Unsere Internetseite ist z.Z. in Arbeit, so dass wir demnächst wieder unter www.senioren.gaildorf.de erreichbar sind.

Wir laden herzlich ein, unsere Angebote wahrzunehmen, bei uns aktiv zu werden und sich mit Fragen an uns zu wenden! Gerne können Sie auch Mitglied bei uns werden – bitte sprechen Sie uns an!
Vorsitzender Hans-Heinrich Lübke

Generationenbündnis Vellberg e.V.

Unser Weg und unsere Ziele

Insbesondere wegen des demographischen Wandels stellen sich heute immer mehr Menschen die Frage, in welchem persönlichen Umfeld sie im Alter leben und wohnen wollen.

Wer sich diese Fragen stellt wird feststellen, dass sich gleich wieder neue Fragen daraus ergeben. Will ich in einem Altenwohnstift oder Altenheim wohnen? Oder doch viel lieber möglichst lange in meinen eigenen vier Wänden bleiben? Was treibt mich noch an, wie und wo finde ich eine sinnvolle Beschäftigung, auch nach dem Berufsleben? Wo finde ich Gelegenheiten unter Leute zu kommen und mich mit Gleichgesinnten zu treffen, um am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde teilhaben zu können?

Fragen über Fragen, auf die das Generationenbündnis Vellberg eine Antwort geben kann. Mit dem Generationenbündnis haben die Senioren und jungen Familien in Vellberg einen Interessenvertreter für Ihre Belange. Es gilt der Grundsatz: „Ein in Not geratener Mensch soll in Vellberg nicht

ohne Hilfe bleiben.“ Eine große Anzahl von Unterstützern ist die Gewähr dafür, dass die nachgefragten Hilfeleistungen und die gesellschaftlichen Aktivitäten bedient und betreut werden können.

Das Generationenbündnis Vellberg e.V. verfolgt als Hauptziel **Aufbau und Betreuung eines Netzwerkes der gegenseitigen Hilfe**

Getreu dem Motto: „Jung hilft Alt“ und „Alt hilft Jung“, sorgt ein dezentrales Organisationsteam dafür, dass sich Menschen gegenseitig helfen können. Dabei gilt der Grundsatz, Mitglied hilft Mitglied. Für die kleinen Hilfen und die gelegentliche Unterstützung im Alltag sowie Betreuung und Begleitung außer Haus erhalten die Helfer als kleine Aufwandsentschädigung vom Hilfesuchenden für jede angefangene halbe Stunde ein Entgelt in Höhe von 2,50 EUR. Kommt ein Kraftfahrzeug zum Einsatz fallen zusätzlich für jeden gefahrenen km 0,20 EUR an, wenn die Fahrt über die Gemeindegrenze von Vellberg hinausgeht.

Aber auch die Pflege des gesellschaftlichen Miteinanders und die Information untereinander ist dem Verein ein wichtiges Anliegen.

Erfreulich ist, dass die Angebote gut angenommen werden. Die Veranstaltungen werden in der Vellberger Stimme, dem Haller Tagblatt und auf der Vereinsinternetseite www.gb-vellberg.de bekanntgegeben. Eine Sommerpause von Juli bis Anfang September wird eingelegt.





Bürgercafé

Hier steht das Gespräch und sich gegenseitig kennen lernen im Vordergrund. Aber auch Eigenbeiträge, die zur Unterhaltung beitragen, sind jederzeit willkommen. Das Bürgercafé beginnt jeweils am ersten Freitag im Monat um 14.30 Uhr. Die Veranstaltung findet abwechselnd im Vereinsraum (am Ende der Turnhalle in Vellberg-Talheim) und im Schwedischen Cafe im Städtle statt. Eingeladen sind alle Bürger und Bürgerinnen von Vellberg, auch Nichtmitglieder.

Internet für Senioren

14-tägig, jeweils montags von 14 - 16 Uhr, halten sich im Vereinsraum Experten bereit, um Fragen der Senioren rund um die Themen der Internet-/Smartphonewelt zu beantworten. Ein Kostenbeitrag für die Beratung wird nicht erhoben. Doch eine Spende ist willkommen.



Gedächtnistraining

Mit Margarete Messerschmidt steht dem Verein eine erfahrene Trainerin zur Verfügung. In einer Stunde, jeweils montags ab 16 Uhr, werden die Teilnehmer-/innen angeleitet ihr Gehirn gezielt zu beschäftigen. Wichtig sind die Wiederholungen. Deshalb ist ein möglichst regelmäßiges Training gut. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen. Ein Kostenbeitrag von 2 EUR wird erhoben.

Spielenachmittag

Jeweils ab Herbst bis in das Frühjahr hinein, ist alle 14 Tage der Vereinsraum ab 14 Uhr für Gesellschaftsspiele aller Art reserviert. Was gespielt wird, bestimmen die Teilnehmer-/innen selbst. Für Kaffee und Kuchen ist natürlich auch gesorgt.

Kontakt:

Joachim Ciupke
1. Vorsitzender

Tel. 07907 2460

Email: info@gb-vellberg.de

www.gb-vellberg.de

Stadt seniorenrat Schwäbisch Hall



Wer wir sind

Der Stadt seniorenrat Schwäbisch Hall e.V. ist ein eingetragener, unabhängiger, parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein. Er ist Mitglied beim Kreisseniorenrat Schwäbisch Hall und beim Landesseniorenrat Baden Württemberg. Der Stadt seniorenrat tritt für die Belange älterer Menschen ein. Er will aber auch das Miteinander der Generationen fördern. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Schwäbisch Hall, dem Mehrgenerationentreff im Haus der Bildung und weiteren Kooperationspartnern greift der Stadt seniorenrat Themen auf, um die Lebensqualität älterer Menschen in Schwäbisch Hall zu verbessern.





Wir setzen uns ein für

Selbstbestimmt leben

- Vorsorge treffen
- altersgerechtes Wohnen
- altersfreundliches Umfeld
- Pflege

Mobilität im Alter

- Verbesserung der Infrastruktur von Verkehrsräumen
- Angebot: Seniorenmobil
- Verkehrssicherheit
- Barrierefreiheit

Bürgerschaftliches Engagement

- Zusammenarbeit Ehrenamt und Stadtverwaltung

Gesund alt werden

- Seniorengerechtes Krankenhaus
- menschenwürdiges Leben bis ans Lebensende

Im Alter gut und sicher leben

- lebenslanges Lernen
- Seniorenfreundlicher Service
- Informationen über lebensrettende Sicherungssysteme



Stadtseniorenrat Schwäbisch Hall e.V.

Büro im Haus der Bildung

Salinenstraße 6-10

74523 Schwäbisch Hall

info@stadtseniorenrat-sha.de

Unterwegs im Landkreis

Mobil mit Bus und Bahn

Kennen Sie das auch? Sie steigen in den Bus ein, nennen dem Fahrer Ihr Ziel, er tippt den Betrag in sein Display und schon geht sie los – die Kramerei nach Kleingeld. Oder am Fahrkartenautomat: Hier müssen Sie sich erst durch den Tarifschongel schlagen, um am Ende festzustellen, dass der Automat Ihren Geldschein nicht annimmt oder Sie nicht genügend Münzen zur Verfügung haben, um ein Ticket zu lösen.



Mit den Monatskarten des Kreisverkehrs gehört das der Vergangenheit an. Je nach Bedarf gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Regional-Tickets im Abo, wahlweise monatlich oder für ein ganzes Jahr. Speziell für Senioren gibt es das Regio60plus Monatsabo, mit dem das gesamte Angebot im Landkreis nutzbar ist. Ob Bus, Rufbus oder Bahn.

Aber auch für Gelegenheitsfahrer gibt es eine ideale, flexible Lösung: Die KolibriCard. Mit der KolibriCard spart man gegenüber jedem Einzelfahrschein; man kann mit ihr bezahlen, die Kosten werden gesammelt von Ihrem Konto abgebucht. Zusätzlich ist die Karte bei einigen Parkhäusern im Landkreis nutzbar.



Kreisverkehr
Bus und Bahn im Landkreis
Schwäbisch Hall

| | |
|--|---|
| Kreisverkehr KundenCenter Schwäbisch Hall | Kreisverkehr KundenCenter StadtBus Crailsheim |
| Am Spitalbach 20 74523 Schwäbisch Hall Telefon: 07 91 / 970 10-0 | Karlstraße 15 74564 Crailsheim Telefon: 0 79 51 / 97 94-0 |

Regio60plus

Das Abo-Ticket für alle ab 60 Jahre
für nur 48,- Euro im Monat!

- ✓ Das gesamte Bus-, Bahn- und RufBus-Angebot im Landkreis Schwäbisch Hall für beliebig viele Fahrten ohne Streckenbindung, Montag bis Freitag ab 8:00 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen ganztägig
- ✓ Mindestlaufzeit 12 Monate
- ✓ Bequeme Abbuchung der monatlichen Teilbeträge vom Konto
- ✓ Personengebundener Fahrausweis mit Lichtbild
- ✓ Abo-Bestellscheine sind bei unseren KundenCentern in Schwäbisch Hall und Crailsheim erhältlich, sowie online unter

www.kreisverkehr-sha.de



Auf der informativen Internetseite www.kreisverkehr-sha.de erhalten sie weitere, aktuelle Preisinformationen und Konditionen, können Vordrucke herunterladen oder auch direkt nach Bus- oder Bahnverbindungen suchen.

Der Kreisverkehr vor Ort:

Kunden-Center Crailsheim:

Karlstraße 15
Tel. 07951 9794-0

Kunden-Center Schwäbisch Hall:

Am Spitalbach 20
Tel. 0791 97010-0

Fitness und Bewegung

Wandern und Radfahren

Täler oder Wälder durchwandern, die frische Luft genießen und die abwechslungsreiche Schönheit der Natur bewundern – das gibt es hier im Landkreis gleich um die Ecke! Die vielseitigen Möglichkeiten und die hervorragend ausgebauten und ausgewiesenen Wander- und Fahrradwege machen jede Tour zu einem Erlebnis. Stille und Einsamkeit wechseln sich ab mit den verschiedensten kulturellen oder kulinarischen Highlights. Ob bei Tageswanderungen, mehrtägigen Radtouren auf dem Kocher-Jagst-Radweg oder dem Spaziergang am Sonntagnachmittag in der eigenen Gemeinde. Infomaterial gibt es beim:

Hohenlohe + Schwäbisch Hall Tourismus e.V.

Tel. 0791 755-7444

E-Mail: info@hs-tourismus.de

www.hohenlohe-schwaebischhall.de

Örtliche Angebote können auch über die Homepage des schwäbischen Albvereins www.albverein.net Hauptgeschäftsstelle abgerufen werden.

Unterwegs mit dem E-Bike

E-Bikes sind in den letzten Jahren vor allem bei Senioren immer beliebter geworden und haben sich zu einem ganz neuen Trend entwickelt. Die Unterstützung erfolgt durch einen eingebauten Elektromotor, der über einen Akku versorgt wird. Im Unterschied zu anderen motorisierten Fahrzeugen nimmt einem das E-Bike aber nicht die Bewegung des Tretens ab, sondern wirkt als Entlastung, als hätte man Rückenwind. Daher ist es ideal für ältere Menschen: So fällt das Fahren leichter und auch stärkere Anstiege können problemlos bewältigt werden.

Doch Vorsicht: Mit bis zu 45 km/h Geschwindigkeit kann ein E-Bike auch Gefahren mit sich bringen. Daher empfiehlt sich unbedingt eine Beratung und Einweisung bei einem Fachbetrieb vor Ort. Nicht zuletzt auch um unter den unzähligen Modellvarianten das für Sie passende E-Bike zu finden, das Ihren Bedürfnissen nach Kraftunterstützung und Sicherheit entspricht.

E-Bikes können in verschiedenen Fachgeschäften und Hotels ausgeliehen werden. Bei Bedarf sollte man sich rechtzeitig erkundigen und reservieren.



Actic Medical Fitness – wir sind für Sie da!

Wenn Sie dieser Artikel interessiert, bedeutet das, Sie denken über eine gesündere Zukunft nach. Was jetzt noch fehlt, ist der erste Schritt. Wir machen ihnen den Start so leicht wie möglich. Unsere Trainer heißen Sie willkommen, erstellen Ihren ganz individuellen Trainingsplan und zeigen Ihnen, wie Sie effektiv und sicher Ihre Fitness-Ziele erreichen. Und dann helfen wir Ihnen, am Ball zu bleiben und passen Ihr Programm laufend an, um Ihre Fortschritte zu begleiten.

Wir bieten dir als Mitglied:

- Training auf 400 m² an hochwertigen und gelenkschonenden Cardio- und Kraftgeräten

- Professionelle Betreuung ganz nah am Personal Training inklusive individuellem Trainingsplan
- Medizinisches Rückentraining (MRT) und med. Trainingstherapie (MTT)
- Präventionszirkel an Großgeräten
- Functional- und Freihantelbereich
- Vielseitiges Kursangebot (inkl. Aqua-Kurse*)
- Nutzung des Solbads optional möglich
- Kostenloses Probetraining zum Kennenlernen

*Aqua-Kurse werden vom Solbad geleitet.
Vereinbare gleich ein Probetraining!

Actic Medical Fitness im QmediKo®
Weilerwiese 5 • 74523 Schwäbisch Hall
(0791) 937 41 330
www.acticfitness.de

ANZEIGE



ACTIC Medical Fitness

Sitz der Gesellschaft: Actic Fitness GmbH • Rheinwerkallee 6 • 53227 Bonn

Actic Medical Fitness im QmediKo®

- MRT: Medizinisches Rückentraining
- MTT: Medizinische Trainingstherapie
- Präventionszirkel an Großgeräten
- Kraft- und Cardio-Training
- Functional Training
- Nutzung des Solebads optional

**Vereinbare jetzt dein Probetraining:
(0791) 937 41 330**

Actic Medical Fitness • Weilerwiese 5 • 74523 Schwäbisch Hall • (0791) 937 41 330 • qmediko@acticfitness.de • www.acticfitness.de

Bewegungstreffs

Bei den GiB-Bewegungstreffs handelt es sich um eine Initiative des Kreissenioresrates und des Landratsamtes Schwäbisch Hall. Die Treffs finden an unterschiedlichen Orten statt (Stand 2018: Crailsheim, Gaildorf, Honhardt, Kirchberg, Michelbach/Bilz, Michelfeld, Ottendorf und an drei Orten in Schwäbisch Hall) und sind immer gut erreichbar. Es ist keine vorherige Anmeldung erforderlich, sie können in „Alltagskleidern“ besucht werden, erfordern keine Sportausrüstung und sind kostenlos.

Um aktuelle Auskünfte zu Terminen oder Treffpunkten zu erhalten, besuchen Sie bitte die Internetseite www.gib-sha.de oder nehmen Sie telefonisch Kontakt mit dem Seniorenbüro im Landratsamt auf:
Bärbel Hambalek
Tel. 0791 755-7879.

Aktive Gesundheitsvorsorge im Haller Solebad

Gezielte Übungen im Wasser verbessern Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Je regelmäßiger man sich dafür Zeit nimmt, desto wirkungsvoller. Wer sich von der positiven Wirkung selbst überzeugen möchte, sollte das kostenlose Angebot im Haller Solebad nutzen: 15 Minuten Wassergymnastik unter fachlicher Anleitung von Dienstag bis Freitag, jeweils um 10, 12 und 14 Uhr.

Doch das Solebad ist an sich schon gesundheitsfördernd: Mit einem Salzgehalt von 3,5% bis 4% entspricht das Wasser in den Becken etwa dem Salzgehalt des Roten Meeres. Haller Sole tut gut bei Problemen mit Knochen und Gelenken und sorgt für samtweiche Haut. Zu den Höhepunkten des Bades gehört neben dem wogenden Tanz auf den Wellen der Luftperlbank im Vital-Rundbecken (35 °C) und der Begegnung mit den Supermassagedü-



sen im Sitzsprudelbecken (34 °C) das Baden mit Unterwassermusik und der Inhalierpilz im Bewegungsklangbad (32 °C).

Als Entspannung pur empfinden viele Badegäste auch den Aufenthalt in den Salzgrotten. Die wohltuende Wirkung der allergenfreien, ionisierten Salzluft in Kombination mit sanften Licht- und Klangeffekten kann schon nach kurzer Zeit zu einer Steigerung des allgemeinen Wohlbefindens führen und lindert nach Meinung vieler Betroffener bei regelmäßiger Wiederholung nachweislich eine Vielzahl von Beschwerden, besonders bei Allergien, Asthma oder Neurodermitis. Zur Stärkung

des Immunsystems empfiehlt sich außerdem ein Besuch der Sauna-Erlebnisswelt. Mittwochs ist die Panorama-Sauna unterm Dach für Damen reserviert.

Von Montag bis Samstag gibt es in der Zeit von 8.30 bis 13.00 Uhr einen ermäßigten Eintritt für das Solebad speziell für Senioren.

Solebad Schwäbisch Hall

Tel. 0791 7587130

www.solebad-hall.de

ANZEIGE

Aktiv im Alter



Baden in Wohlbehagen

Genießen Sie die heilsame Wirkung der Haller Sole mit vielfältigen Badeanwendungen in unserer Wellness-Oase, freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Sauna-Erlebnisswelt, die Salzgrotten und das attraktive Beauty- und Wellnessprogramm.

Der „Kleine Haller Wellnessstag“

beinhaltet z. B.: Solebaden & Saunieren ohne Zeitlimit, 1 Vita-Saft, 1 Vitalsnack, 45 Min. in den Salzgrotten (mit Termin) inkl. gratis Parken im Parkhaus Weilerwiese.

Infos, Tickets und Geschenkgutscheine zum Ausdrucken gibt es auch unter www.solebad-hall.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30–21 Uhr, Sa./So. bis 20 Uhr

Sauna ab 10.30 Uhr (Mo. ab 13 Uhr)

Salzgrotten: Termine n. Vereinbarung.



WEILERWIESE 7 | SCHWÄBISCH HALL | TEL. 0791 7587-130

Kunst und Kultur

Theater

Für Theaterbegeisterte gibt es diverse Angebote, sei es von der Theatergemeinde in Crailsheim oder der Theatergemeinde in Ilshofen.

In Schwäbisch Hall und weiteren Kreisgemeinden finden Theateraufführungen von vielen kleineren und auch größeren Veranstaltern statt. Man kann sich in den öffentlichen Medien und Auslagen darüber informieren. Ein ersten Überblick gibt es im Internet unter: www.hohenlohe-schwaebisch-hall.de/kultur/theater-buehnen/

Museum

Historisches, kulturgeschichtliches oder technisches Museum? Die Palette an Museen im Landkreis ist reich bestückt: Vom Engagement der Würth-Gruppe mit der Kunsthalle Würth und der zum Museum umgebauten Johanniter Kirche mit der Sammlung der Alten Meister, vom Natur- und Heimatmuseum in Vellberg oder dem Freilandmuseum in Wackershofen bis hin zum Stadtmuseum im Spital in Crailsheim oder einem der vielen, nur dank privaten Initiativen existenten Museen wie das Rabinatsmuseum in Braunsbach oder der Kunstverein in Schwäbisch Hall. Ganz gleich ob Sie sich für ganz junge und moderne Kunst oder für Oldtimer interessieren.



Saunapark in Schwäbisch Hall

Mein Tag - entspannen, relaxen und Energie tanken.

Gönnen Sie sich einen Tag „Urlaub vom Alltag“ und starten Sie bei uns gesund & fit in den Tag! 6 Saunen, 2 Dampfbäder, WellnessMassagen sowie ein wunderschön angelegter Saunagarten stehen für einen gesundheitsfördernden Start in den Tag für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Sie.



Schenkenseebad Schwäbisch Hall
Schenkenseestraße 76 - 74523 Schwäbisch Hall
www.schenkenseebad.de



Zu aktuellen Ausstellungen informieren Sie sich am Besten vor Ort. Eine Auswahlliste mit Kontaktdaten zu den Museen ist online unter:

www.hohenlohe-schwaebischhall.de/kultur/museen/ einsehbar.

Ein neues, speziell für kunst- und kulturgeschichtlich interessierte Senioren aufgelegtes Konzept bietet das Hällisch-Fränkische Museum in Schwäbisch Hall: Senioren führen Senioren. Es werden Führungen von (ehrenamtlich tätigen) Senioren für Senioren angeboten – kostenlos. Informationen erhalten Sie telefonisch dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr unter Tel. 0791 751-289.

Hällisch-Fränkisches Museum, Keckenhof 6,
74523 Schwäbisch Hall

Kino

Das besondere Kino im Seniorenkino können Sie einmal monatlich im Gloria Center in Schwäbisch Hall erleben. Hier gibt es wundervolle Filme in gemütlicher Atmosphäre. Informationen unter Tel. 0791 7992, www.kinohall.de

Auch im Kino Cinecity in Crailsheim (www.cinecity-crailsheim.de), den Sonnenlichtspielen in Gaildorf (www.sonnenlichtspiele.de), dem Kino im Schafstall in Schwäbisch Hall (www.kinoimschafstall.de) sowie dem Kino Klappe in Kirchberg (www.kinoklappe.de) gibt es sehenswerte Filme.



KUNSTHALLE WÜRTH

Lange Str. 35
74523 Schwäbisch Hall
Fon +49 791 946 72-0
Fax +49 791 946 72-55
Täglich 10 – 18 Uhr

JOHANNITERKIRCHE/ KUNSTHALLE WÜRTH

Im Weiler 1
74523 Schwäbisch Hall
Fon +49 791 946 72-330
Fax +49 791 946 72-339
Di – So 11 – 17 Uhr



MUSEUM WÜRTH

Reinhold-Würth-Str. 15
74653 Künzelsau
Fon +49 7940 15-2200
Fax +49 7940 15-4200
Täglich 11 – 18 Uhr

www.kunst.wuerth.com

Alle Aktivitäten der Sammlung Würth
sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.





Foto: Ufuk Arslan

Bildungs- und Weiterbildungsangebote

Es ist kein Geheimnis, dass die neue Generation der sogenannten „Best Ager“ sehr interessiert ist an ihrer Umwelt, sich gerne engagiert und mit anderen Menschen kommuniziert. Daran können Sie bei Weiterbildungsaktivitäten anknüpfen und Neues in ihr Leben integrieren, sich in Wissensgebieten weiterbilden, für die Sie sich schon immer interessiert haben.

Mit den folgenden Informationen über die unterschiedlichen Angebote im Landkreis kann kein vollständiger Überblick gegeben werden. Es gibt große Bewegung bei den Angeboten, Neues kommt dazu, anderes wird gestrichen. Deshalb ist uns wichtig, dass wir mit diesen Zeilen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Volkshochschulen

Für Weiterbildungsangebote sind die örtlichen Volkshochschulen im Landkreis mit ihren umfangreichen Programmen prädestiniert und an erster Stelle zu erwähnen.

Die Volkshochschule Schwäbisch Hall mit den Außenstellen in Bühlertann, Gaildorf, Ilshofen, Mainhardt, Oberrot, Obersontheim und Sulzbach-Laufen. Tel. 0791 970660

www.vhs-sha.de

Städtische Volkshochschule Crailsheim mit den Außenstellen der VHS Crailsheim Land e.V. in Blaufelden, Fichtenau, Frankenhardt, Gerabronn, Kirchberg, Kreßberg, Langenburg, Rot am See, Satteldorf, Schrozberg, Stimpfach, Wallhausen. Tel. 07951 94800, www.vhs-crailsheim.de

Die Volkshochschule Schwäbisch Hall bietet für Seniorinnen und Senioren ein vielfältiges Kursangebot in allen Lebens- und Wissensbereichen.



- Gesellschaft, Politik, Umwelt
- Pädagogik
- Psychologie
- Kultur und Kunst
- Gesundheit
- Sprachen
- Silver Surfer



Volkshochschule Schwäbisch Hall e. V.
Salinenstr. 6–10
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: (07 91) 9 70 66-0
info@vhs-sha.de
www.vhs-sha.de



Weitere Angebote

Evangelischen Familienbildungsstätte
Crailsheim, Tel. 07951 42922

www.fbs-crailsheim.de

Evangelischen Familienbildungsstätte
Schwäbisch Hall, Tel. 0791 94674-140

www.fbs.brenzhaus.de

Mehrgenerationentreff im Haus der
Bildung in Schwäbisch Hall

Tel. 0791 97066-50

[www.schwaebischhall.de/
mehrgenerationentreff](http://www.schwaebischhall.de/mehrgenerationentreff)

Weitere Angebote gibt es bei den Stadt senioren-
räten in verschiedenen Städten und Gemeinden
im Landkreis Schwäbisch Hall. Informationen
dazu auf der Homepage des Kreissenienerrates:

www.kreissenienerrates-sha.de



Lesen im Landkreis

Ein wundervolles Erlebnis ist es, sich in ein spannendes Buch zu vertiefen und die Umwelt einfach mal draußen zu lassen.

Im Landkreis Schwäbisch Hall besteht inzwischen in nahezu jeder Gemeinde die Möglichkeit sich an einem öffentlichen Bücherregal zu bedienen und damit kostengünstig Lesestoff zu erhalten.

Die Stadtbücherei in Schwäbisch Hall bietet ein umfangreiches Sortiment, auch eine spezielle Abteilung für ältere Menschen „55 plus“ steht bereit. Tel. 0791 751-179.

Weitere kommunale Büchereien:

Blaufelden im Bürgerzentrum „Spektrum“,
Tel. 07953 926986

Crailsheim Stadtbücherei
Tel. 07951 44434

Gemeindebücherei Fichtenau
Tel. 07962 89241

Stadtbücherei Gaildorf
Tel. 07971 253680

Stadtbücherei Kirchberg/Jagst, Tel. 07954 926152

Gemeindebücherei Mainhardt, Tel. 07903 916024
(Di. 17 - 19.30 Uhr, Mi./Do. 10 - 12.30 Uhr)

Bücherei Oberrot, Tel. 07977 9222211

Gemeindebücherei Rot am See, Tel. 07955 38118

Ortsbücherei Satteldorf: Kontakt über
Ortsverwaltung Gröningen

Stadtbücherei Schrozberg
Tel. 07935 70745



Schloss Langenburg
Erlebnis Hohenlohe

Schloss Langenburg ...im Herzen von Hohenlohe



Geschichte
Schlossmuseum



Tagen
in historischen Räumen



Oldtimer
Automuseum



Events
Fürstliche Gartentage



Gastlichkeit
Schlosscafé

www.schloss-langenburg.de | www.deutsches-automuseum.de | www.schlosscafe-langenburg.de | Info T 0 79 05-9 41 90-34

Reisen für Senioren

Reisen für unternehmungslustige Senioren werden von Reisebüros und kommerziellen Veranstaltern angeboten. Auch verschiedene Wohlfahrtsverbände, Vereine und Gruppen bieten Reisen, Kuren und Erholungen an. Neuerdings gibt es im Rahmen der Prävention interessante Angebote für Gesundheitsreisen bei den Krankenkassen.

Auch kirchliche Verbände setzen auf Neues wie z.B. „Urlaub ohne Koffer“.

Bitte die örtlichen Medien beachten.

Treffpunkte für Senioren

Regelmäßige Treffpunkte für Senioren gibt es in vielen Seniorenkreisen, Organisationen, Vereinen und Kirchengemeinden. Aktuelle Informationen finden Sie in der Tagespresse, den Amts- und Gemeindeblättern und auf der Homepage des Kreissenioresrates www.kreisseniores-sha.de

Tanzen

Senioren, die gerne das Tanzbein schwingen, können sich am Dienstagnachmittag im Landgasthof Sonne in Mainhardt-Bubenorbis vergnügen, jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr.

Auch in der TSG-Stadiongaststätte Debis in Schwäbisch Hall, Neue Reifensteige 41, kann dienstags nachmittags getanzt werden.

Im Seniorencafe der Haller AWO am Gänsberg besteht einmal monatlich am Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zum Tanzen. Tel. 0791 978990.

In Crailsheim kann man beim DRK in der Gartenstraße 11 an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr das Tanzbein schwingen.

In Gaildorf gibt es regelmäßig Tanztreffs bei der evangelischen Kirchengemeinde oder dem TSV. Bitte örtliche Pressemeldungen beachten.

Marquardt Erlebnisreisen - für jeden was dabei!

Unsere Reisen
2018
druckfrisch im neuen
Marquardt
Reise-Katalog

Profitieren Sie von unserer Erfahrung bei der
Organisation und Ausführung Ihrer Reisen.

TRADITION Seit 1930

Vereins-, Betriebs-, Schulausflüge...
Fahrradtouren, Ski-Ausfahrten...
Reisebusse für 19 bis 78 Personen



REISEDIENST GMBH
Marquardt
CRAILSHEIM

Hofäckerstraße 16 - 74564 Crailsheim - Telefon (0 79 51) 75 39
email: info@marquardt-reisen.de - www.marquardt-reisen.de

Internet und soziale Netzwerke

Soziale Netzwerke bei älteren immer beliebter

Noch vor etwa 15 Jahren schien es für Senioren fast undenkbar, sich mit der Welt des Internets zu beschäftigen oder gar anzufreunden. Für viele erschien das weltweite Netz als etwas, das der Jugend vorbehalten war. Seitens sozialer Netzwerke waren unheimlich.

In Deutschland sind die Zahlen der Senioren, die als Nutzer in einem sozialen Netzwerk wie Facebook registriert sind, noch ausbaufähig. Doch hat sich der Anteil der über 60 Jahre alten Menschen, die das Internet nutzen und in sozialen Netzwerken zu Hause sind, seit dem Jahr 2008 verdoppelt. Dennoch sind derzeit nur etwa 25 Prozent aller über 60-jährigen online, von diesen wiederum

nutzen nur etwa vier Prozent soziale Netzwerke. Dabei bieten diese gerade auch Senioren, die von Kindern oder Enkelkindern weit entfernt wohnen, die Möglichkeit, mit diesen über das Internet einen engen Kontakt zu pflegen – allen räumlichen Entfernungen zum Trotz. Auch für die Partner- und Kontaktsuche werden die Online-Netzwerke zunehmend häufig genutzt.

Zwar nehmen Senioren eine Vorreiterrolle in Sachen Lebensqualität ein, so der Zukunftswissenschaftler Horst Opaschowski laut der "Computerwoche", technische Neuerungen kommen aber in der Regel erst mit zeitlicher Verzögerung bei Menschen im fortgeschrittenen Alter an.

Tipps zum Verhalten in sozialen Netzwerken

Was muss ich beachten, wenn ich mich in sozialen Netzwerken bewege?

Krankenfahrten (sitzend)
für alle Kassen

Fahrten zum Arzt,
ins Krankenhaus,
zur Dialyse, Bestrahlung,
Kur oder Massage

Eil- u. Kurierfahrten
Stadt- u. Fernfahrten

Flughafentransfer bis
7 Personen

**TAXI
GOLD**



TAXI GOLD

Tel.: 07971 / 23222

Fax: 07971 / 23225

Mobil: 0175 / 5293959

info@taxi-gold.de

Jens Gold · Christoph-Wagner-Straße 9 · 74405 Gaildorf

Daten. Auch dem, der bestimmte Daten nicht heraus gibt und bewusst mit seinen Informationen umgeht, erschließen soziale Netzwerke neue und interessante Möglichkeiten, mit Menschen in aller Welt in Kontakt zu treten. Eine gute Faustregel für die Veröffentlichung von öffentlich einsehbaren persönlichen Daten und Fotos ist die, dass nur das ins Netz gestellt werden sollte, was der User auch seinem unbekanntem Nachbarn an der Bar bedenkenlos erzählen oder zeigen würde.

Name. Verwenden Sie nach Möglichkeit Pseudonyme in sozialen Netzwerken. So können Ihre Angaben nur von Ihren Freunden mit Ihnen in Verbindung gebracht werden.

Passwort. Seien Sie kreativ bei der Auswahl Ihrer Passwörter. Benutzen Sie keinesfalls Kosenamen oder Geburtstage als Passwort. Verwenden Sie für jede Tätigkeit im Internet ein anderes Passwort.

Soziale Netzwerke oder Online-Communities (englisch für Netzgemeinschaft) dienen der Kommunikation, dem Austausch, dem Kennenlernen von Menschen und der Pflege bestehender Freundschaften. Im Internet bestehen verschiedenartige Netzgemeinschaften, zu denen sich interessierte "User" anmelden können. Das größte Gemeinschaftsnetzwerk ist Facebook, mit weltweit über einer Milliarde Mitgliedern. Trotz aller Unkenrufe über die Gefahren gehören soziale Netzwerke heute zu den meist genutzten Medien im Zeitalter des Internets. Soziale Netzwerke wie Facebook, MyS-

pace, Twitter & Co. helfen dabei, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Freundschaften zu erhalten.

Digitale Netzwerke können dabei helfen, die erste Schüchternheit zu überwinden oder bereits geknüpfte Kontakte zu stärken und zu intensivieren. Es existieren zahlreiche Beispiele dafür, dass Menschen, die einen Kontakt über das Internet geknüpft haben, eine Freundschaft fürs Leben geschlossen haben. Erste, zarte Bande über ein Internetportal gesponnen, führten in unzähligen Beispielen zu einer glücklichen und erfüllenden Partnerschaft. Da soziale Netzwerke weltweit verbreitet sind, sind sie hilfreich, um kulturelle Horizonte über die Grenzen hinweg zu erweitern. Älteren und behinderten Menschen bieten soziale Netzwerke die Möglichkeit, schnell und unkompliziert mit der Außenwelt in Kontakt zu treten.

Werden meine Daten weitergegeben?

Alle Portale schließen in ihren Datenschutzbestimmungen aus, die Informationen über die Mitglieder an Dritte weiterzugeben. Aber auch hier gilt: Die Nutzer sollten sparsam mit ihren persönlichen Daten umgehen. Sie sollten nur Daten von sich preisgeben, die auch tatsächlich im Internet zu sehen sein dürfen.

Von Karl-Heinz Pastoors

Im 50plus-Treff Gleichgesinnte kennenlernen

»speranza123« und »emmilie 64« haben geheiratet. Das ist nichts Ungewöhnliches. Außergewöhnlich ist vielleicht noch, wie sie sich kennengelernt haben: Aber auch das ist nicht so selten: In einem sozialen Netzwerk für über 50-Jährige, danach bei einem Treffen in der Region, dass die Plattform feierabend.de anbietet. Liebesgeschichten und sogar Ehen können heute im Internet beginnen, nicht nur bei jungen Leuten. Die Betreiber der sozialen Netzwerke präsentieren gerne die sogenannten Erfolgsgeschichten: Paare, die durch die Online-Community zueinander gefunden haben.

Es gibt mittlerweile eine Reihe von Foren und Communities speziell für die ältere Generation. Hier einige Tipps für soziale Netzwerke für die reifere Generation:

1. www.feierabend.de kann zu neuen Bekanntschaften und zu Kontakten im wirklichen Leben führen. Das gebührenfreie Portal hat etwa 160.000 Mitglieder in 120 Regionalgruppen.
2. www.seniorentreff.de ist ein kostenloses Netzwerk für Kontaktpflege, Unterhaltung und Information, Kleinanzeigen, Blogs, Gruppentreffen, Austausch von Foto und Videos sowie wöchentliche Chatveranstaltungen.

3. www.platinnetz.de „Das Portal für Junggebliebene“ ist kostenlos und richtet sich an über 50-jährige. Im Community-Bereich kann man Kontakte knüpfen, über Themen reden und Gruppen beitreten. Zudem gibt es einen Veranstaltungskalender und Magazin-Bereich mit Artikeln zu den Themen Leben, Gesellschaft, Gesundheit und Freizeit. Sehr unterhaltsam – und das nicht nur für Silver Surfer. Spiele und Quizze runden das Angebot des Portals ab.

Weitere Netzwerke für Senioren:

- www.seniorenforum50plus.de
- www.seniorenportal.de
- www.forum-fuer-senioren.de

Von Karl-Heinz Pastoors

Bürgerschaftliches Engagement

Ohne Bürgerschaftliches Engagement würde Deutschland anders aussehen. Ob in den Kirchengemeinden, sozialen und kulturellen Einrichtungen oder den Sportvereinen: Nur mit den vielen begeisterten Frauen und Männern sind die vielfältigen und kostenfreien Angebote in den Städten und Dörfern überhaupt möglich.

Im Ehrenamt kann man sich und seine Fähigkeiten einbringen und dabei anderen Menschen helfen. Bei der Tätigkeit kann man neue Erfahrungen sam-



meln und neue Menschen kennen lernen. Sowohl in Crailsheim wie auch in Schwäbisch Hall gibt es eine Ehrenamtsbörse im Internet, über die Sie unverbindlich über die Möglichkeiten (wie viele Stunden, an welchen Tagen) eines Ehrenamts informieren können. Beide Internetseiten bieten ausführliches Infomaterial und eine direkte Such- bzw. Angebotsmöglichkeit von Bürgerschaftlichem Engagement.

Auf Landkreisebene finden bürgerschaftliche Initiativen und Projekte im „Netzwerk SeLe – Selbstbestimmt Leben im Landkreis Schwäbisch Hall“ eine neue Anlaufstelle. Unterstützt werden Initiativen und Vorhaben in den Städten und Gemeinden, die mit ihren Aktivitäten das „Selbständige Leben im Alter“ fördern.

Crailsheim

Rathaus Crailsheim
Marktplatz 1, 74564 Crailsheim
Tel. 07951 4031108
www.ehrenamt-crailsheim.de

Schwäbisch Hall

Mehrgenerationentreff Haus der Bildung
Salinenstraße 6-10, 74523 Schwäbisch Hall
Martin Weis, Tel. 0791 9706650

Rathaus Schwäbisch Hall
Am Markt 6, 74523 Schwäbisch Hall
Giesela Wandel, Tel. 0791 751-204
www.schwaebischhall.de/ehrenamt

Netzwerk SeLe –
Selbstbestimmt Leben im Landkreis Schwäbisch Hall, c/o Landratsamt, Münzstraße 1, 74523 Schwäbisch Hall
E-Mail: m.keller-combe@LRASHA.de
Martin Keller-Combé • Tel. 0791 755-7353

Werden Sie BesucherIn  **Deutsches Rotes Kreuz**

Ehrenamtlich Engagierte für den DRK-Besuchsdienst gesucht

Wenn Sie Freude am Gespräch und Umgang mit Seniorinnen und Senioren haben – und eine Aufgabe suchen, die viel Spaß, Bestätigung und sinnerfüllte Erfolgserlebnisse mit sich bringt (mindestens 1 Std./Woche) –, dann werden Sie doch einfach „BesucherIn“ (mit Aufwandsentschädigung).

Informieren sich unverbindlich beim
DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall-Crailsheim
Steinbacher Str. 27, 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: (0791) 75 88-0
info@drk-schwaebischhall.de
www.drk-schwaebischhall.de

ANZEIGE

Seniorenbüro



Das Seniorenbüro des Landkreises Schwäbisch Hall trägt zur Vernetzung und Koordination der Angebote für Seniorinnen und Senioren im Landkreis bei.

Im Kontakt mit den Städten und Gemeinden im Landkreis Schwäbisch Hall werden Angebote für ältere Menschen initiiert und weiterentwickelt.

Das Seniorenbüro arbeitet eng mit dem Kreisseniorenrat zusammen und plant gemeinsam mit weiteren Beteiligten Projekte, Fachtage, Tagungen und Veranstaltungen auf Kreisebene.

Die Mitarbeiterin im Seniorenbüro ist Ansprechpartnerin für die Leistungsanbieter und plant Netzwerktreffen, z. B. der Pflegeheimleiter.

Sie können sich als Seniorinnen und Senioren im Landkreis Schwäbisch Hall zu folgenden Zeiten mit Ihren Anliegen an die Mitarbeiterin im Seniorenbüro wenden:

Montag, Dienstag u. Freitag: 09:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 - 17:00 Uhr

Seniorenbüro im Landkreis Schwäbisch Hall

Bärbel Hambalek

Münzstraße 1 • 74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 755-7879 • Fax 0791 755-97879

E-Mail: seniorenbuero@lrasha.de

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg ist eine unabhängige Anlaufstelle für Verbraucher. Im Landkreis Schwäbisch Hall gibt es eine Beratungsstelle in der Stadt Schwäbisch Hall und eine Energieberatungsstelle in Crailsheim.

Energieberatung Verbraucherzentrale Crailsheim, Spitalstraße 2a, in den Räumen der Volkshochschule

In Crailsheim bietet die Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem energieZENTRUM eine Energieberatung an.

Beratungsstelle Verbraucherzentrale Schwäbisch Hall, Steinerner Steg 5

In Schwäbisch Hall können Verbraucher sich zu Fragen rund um Telekommunikation, Internet und Verbraucherrecht sowie zu Altersvorsorge, Immobilienfinanzierungen und anderen Finanz-

fragen beraten lassen. In Kooperation mit dem energieZENTRUM bietet die Verbraucherzentrale auch eine Energieberatung an. Geöffnet ist die Beratungsstelle Dienstag von 10 bis 13 Uhr, Donnerstag von 14 bis 17 Uhr. Beratungstermine finden auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

An beiden Standorten ist eine persönliche Beratung nur nach voriger Terminvereinbarung möglich. Beratungstermine können Sie telefonisch unter Tel. 0711 669110 vereinbaren oder online unter www.vz-bw.de/termin-online-vereinbaren.

Termine für die Energieberatung vereinbaren Sie unter 0800 809802400.

Neben der persönlichen Beratung bietet die Verbraucherzentrale auch eine Fach- und Rechtsberatung per Telefon oder per E-Mail ohne voriger Terminvereinbarung an.

Telefonische Beratung

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch zusätzlich von 15.00 - 18.00 Uhr

| Bereich | Rufnummer |
|---|-------------------|
| Telekommunikation, Internet, Verbraucherrecht | 0900-1-77 444-1 |
| Lebensmittel, Ernährung, Kosmetik, Hygiene | 0900-1-77 444-2 |
| Versicherungen | 0900-1-77 444-3 |
| Altersvorsorge, Banken, Kredite | 0900-1-77 444-4 |
| Bauen und Wohnen | 0900-1-77 444-5 |
| Energie | 0900-1-77 444-6 |
| Mittwoch | 15.00 - 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 09.00 - 12.00 Uhr |
| Gesundheitsdienstleistungen | 0900-1-77 444-7 |

Der Preis der Telefonberatung (Stand: I. Quartal 2018) liegt bei 1,75 Euro pro Minute (aus dem deutschen Festnetz; aus Mobilfunknetzen sind höhere Preise möglich). Infos zum Datenschutz: www.vz-bw.de/datenschutz

E-Mail Beratung

Unter www.meine-verbraucherzentrale.de/DE-BW/emailberatung finden Sie weitere Informationen zur Nutzung und zu den Kosten der E-Mail-Beratung.

Aktuelle Informationen der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg erhalten Sie online unter www.verbraucherzentrale-bawue.de



Finanzen: Beratung und Unterstützung

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherung ist eine eigenständige Sozialhilfeleistung des Sozialgesetzbuches XII. Grundsätzlich sind Personen bezugsberechtigt, die über 65 Jahre oder dauerhaft erwerbsgemindert und über 18 Jahre alt sind. Die Grundsicherung finanziert den existenziellen Bedarf einer Person, wie z.B. Wohnen und Nahrung.

Die Höhe der Leistung hängt entscheidend von der eigenen Lebenssituation, dem Einkommen und Vermögen ab und wird individuell, je nach Einzelfall, ermittelt. Daher ist es sinnvoll sich vor Ort bei der Stellung des Antrages beraten zu lassen. Nicht nur um die Berechnungen zu verstehen, sondern um überhaupt zu klären, inwieweit ein Leistungsanspruch vorhanden ist.

Auskünfte und Anträge erhalten Sie im Landratsamt des Landkreises, Zimmer 155

Tel. 0791 755-7710

Fax 0791 755-7426

E-Mail: sozialamt@lrasha.de

Wohngeld

Wohngeld ist ein Zuschuss, den Mieter als Mietzuschuss oder Eigentümer eines Eigenheimes als Lastenzuschuss beantragen können. Es handelt sich um einen staatlichen Zuschuss für Personen, die eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten. Wird bereits eine Grundsicherung bezogen oder befindet man sich auf Arbeitssuche nach dem Sozialgesetzbuch II – bezieht man also Leistungen von der Agentur für Arbeit, besteht grundsätzlich kein Wohngeldanspruch, da schon in den anderen Bezügen die Unterkunftskosten vollständig berücksichtigt wurden.

Ein persönliches Gespräch mit der zuständigen Stelle kann offene Fragen klären und aktuelle Informationen zu den notwendigen Voraussetzungen zum Bezug von Wohngeld liefern.

Auskünfte und Anträge:

Landratsamt Schwäbisch Hall

Zimmer 333 • Tel. 0791 755-7385

E-Mail: s.dieterich@lrasha.de

(Für Einwohner der kreisangehörigen Städte und Gemeinden)

Große Kreisstadt Crailsheim

Wohngeldstelle • Marktplatz 1

74564 Crailsheim • Zimmer 1.27

Tel. 07951 403-1159 oder 07951 403-1211

E-Mail: wohngeld@crailsheim.de

(Für Einwohner der Stadt Crailsheim)

Stadt Schwäbisch Hall

Wohngeldstelle • Gymnasiumstr. 2

74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 751-0

(Für Einwohner der Stadt Schwäbisch Hall)

Die Schuldnerberatung

Mit der Möglichkeit der Schuldnerberatung des Landkreises soll der Problemsituation Rechnung getragen werden, in der eine Familie oder eine Einzelperson nicht mehr in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen, ihren Schuldverpflichtungen nachzukommen oder den Lebensunterhalt zu bestreiten.

Die Anlaufstelle der Schuldnerberatung ist das Landratsamt des Landkreises. Sprechzeiten nur nach vorheriger Terminabsprache.

Landratsamt Schwäbisch Hall

Tel. 0791 755-7422

Fax 0791 755-97422

E-Mail: schuldnerberatung@lrasha.de



Haller Gutscheineheft für Seniorinnen und Senioren

Seit 2009 erhalten Rentnerinnen und Rentner ab 60 Jahren, die Grundsicherung oder Wohngeld beziehen und ihren Hauptwohnsitz in Schwäbisch Hall haben, das Haller Gutscheineheft für Seniorinnen und Senioren im Wert von 70,- €.

Die Gutscheine können eingelöst werden bei / für:

- Stadtbus Schwäbisch Hall GmbH (Kolibri-Card)
- Seniorenbus DRK
- Taxifahrten
- Apotheken
- Friseur ins Haus
- Fußpflege ins Haus
- Schenkenseebad
- Solebad
- Stadtwerke
- einige Kulturangebote

Weiter Informationen erhalten Sie vom Fachbereich Jugend, Schule & Soziales der Stadt Schwäbisch Hall, Gymnasiumstr. 2, EG, Zimmer 11, Tel. 0791 751-284

Pflegeversicherung

Vom Gesetzgeber wurde die Pflegeversicherung als „Teilkaskoversicherung“ eingerichtet. Das bedeutet, dass es je nach Pflegegrad Leistungsobergrenzen gibt. Falls die zur Verfügung stehende Summe für die notwendigen Pflegeleistungen nicht ausreicht, müssen die zusätzlichen Kosten aus dem eigenen Einkommen und Vermögen bezahlt werden. Beim zuständigen Sozialamt können unter bestimmten Voraussetzungen auch Hilfen nach dem SGB XII beantragt werden. Ob eine Übernahme der nicht von der Pflegeversicherung abdeckbaren Kosten durch das Sozialamt in Frage kommt, hängt in erster Linie vom eigenen Einkommen und Vermögen ab. Hier hilft das Sozialamt des Landratsamtes des Landkreises weiter:

Tel. 0791 755-7710

Fax 0791 755-7426

E-Mail: sozialamt@lrasha.de

Grundlegend gibt es fünf verschiedene Leistungsbereiche der Pflegeversicherung: Leistungen im ambulanten Bereich, Leistungen für pflegende Angehörige, Leistungen bei Tages- und Nachtpflege, Leistungen bei Kurzzeit- und Verhinderungspflege und Leistungen bei vollstationärer Pflege.

Um die aktuellen rechtlichen Leistungsbedingungen und Leistungsobergrenzen der Pflegeversicherung prüfen zu lassen und umfangreichere Information zu erhalten, empfiehlt es sich, ein Ge-

spräch mit der eigenen Krankenkasse zu vereinbaren oder den Pflegestützpunkt des Landkreises zu kontaktieren.

Der Pflegestützpunkt des Landkreises



Der Pflegestützpunkt Schwäbisch Hall ist eine unabhängige Beratungsstelle für Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Schwäbisch Hall, die Fragen zum Thema Pflege und Hilfen im Alltag haben. Wer für sich oder seine Angehörigen Unterstützung und Hilfen im Alter organisieren will, benötigt Informationen über das regionale Angebot.

Im Pflegestützpunkt finden sie Antworten auf alle Fragen, die mit der Pflegebedürftigkeit in Zusammenhang stehen. Leistungen sowie Hilfestellungen bei der Inanspruchnahme von Leistungen werden durch den Pflegestützpunkt in die Wege geleitet und koordiniert.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen informieren und beraten neutral und kostenfrei. Ziel ist es, dass die Menschen – auch bei zunehmender Hilfebedürftigkeit – so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld zu Hause leben können.



Jeden Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Landratsamt Außenstelle Crailsheim
In den Kistenwiesen 2/1
EG, Zimmer 11

Ihre Ansprechpartner:
Dorothee Schumm, Regine Hammer

Ehrenamtliche Wohnberatung

Pflegestützpunkt Landkreis Schwäbisch Hall
im Landratsamt, Zimmer 003, Erdgeschoss
E-Mail: pflegestuuetzpunkt@lrasha.de
www.psp-sha.de

Persönliche Beratung erhalten Sie nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer:
0791 755-7888

Öffnungszeiten Schwäbisch Hall:

Montag: 08.00 - 10.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag: 08.00 - 10.00 und 13.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 - 10.00 und 15.00 - 17.00 Uhr

Termine außerhalb der genannten Sprechzeiten sind bei Bedarf jederzeit möglich.

Demenzberatung

Jeden Mittwoch: 08.00 - 12.00 u. 13.00 - 15.00 Uhr

Außensprechzeiten in Crailsheim:

Jeder Mensch möchte so lange wie möglich selbstständig in seiner vertrauten Umgebung leben. Die eigene Wohnung entspricht jedoch nicht immer den Bedürfnissen, die das Alter, eine Behinderung oder eine Pflegebedürftigkeit mit sich bringen können. Schwellen und Stufen, fehlende Möglichkeiten sich im Bad oder in der Dusche festzuhalten oder eine ungünstige Raumaufteilung erschweren ein sicheres oder selbständiges Leben im vertrauten Umfeld.

Die Wohnberatung im Landkreis Schwäbisch Hall ist eine Kooperation des Kreissenioresenrates und des Pflegestützpunktes sowie regionaler Initiativen. Geschulte ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater beraten und unterstützen Ratsuchende und entwickeln gemeinsam Lösungen, damit Sie möglichst lange sicher, selbstständig und barrierefrei in ihrem eigenen Zuhause leben können.

Eine Wohnberatung ist für die Ratsuchenden kostenlos. Die Vermittlung erfolgt über den Pflegestützpunkt Schwäbisch Hall unter der Telefonnummer: 0791 755-7888.

Weitere Beratungsangebote

Suchtberatung

Beim Suchthilfenetz des Landratsamtes erhalten Sie alle notwendigen Informationen zu den vorhandene Einrichtungen und angebotenen Diensten im Landkreis.

Suchthilfenetz des Landkreises
Gelbinger Gasse 20, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 755-7920
Fax 0791 755-7925
E-Mail: suchthilfe-sha@lrasha.de
www.suchthilfe-sha.de



Krebshilfe

Der "Krebsverein Schwäbisch Hall e.V." ist im Landkreis Schwäbisch Hall seit 1981 für krebskranke Menschen in der Vorsorge, Untersuchung, Behandlung und Nachsorge aktiv. Die Krebsberatungsstelle versteht sich nicht nur als Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige, sie koordiniert im Einzelfall auch die in der Region vorhandenen Hilfsangebote. Die Angebote der Beratungsstelle sind kostenlos.

Krebsverein Schwäbisch Hall e.V.
Sparkassenplatz 6, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 89402
Fax 0791 9413857
E-Mail: beratung@krebsverein-sha.de
www.krebsverein-sha.de



Sozialverband VdK

Die VdK Sozialrechtsschutz gGmbH bietet Hilfe, Beratung und auch rechtliche Vertretung bei Fällen im Sozialrecht, wie beispielsweise der Durchsetzung von Leistungsansprüchen bei Behörden sowie vor Verwaltungs- oder Sozialgerichten.

Sozialverband VdK SRGmbH - Servicestelle
Schwäbisch Hall
Klingenweg 1, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 9746070
Fax 0791 9746072
E-Mail: srg-schwaebisch-hall@vdk.de
www.vdk.de/kv-schwaebisch-hall

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo. - Do. 08.30 - 12.00 und 13.30 - 15.30 Uhr
Freitag 08.30 - 12.00 Uhr

Sprechtage mit Sozialrechtsreferent,

Herr Ronny Hübsch
Klingenweg 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 97569040

Sprechzeiten nach Voranmeldung über Sekretariat:
srg-schwaebisch-hall@vdk.de

Deutsche Rentenversicherung

Im Regionalzentrum der Deutschen Rentenversicherung können sich Bürger im Landkreis bezüglich Fragen zur Rentenversicherung informieren. Angeschlossen ist ein Servicezentrum für Altersvorsorge.

Deutsche Rentenversicherung - Regionalzentrum
Bahnhofstraße 28, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 97130-0
Fax 0791 97130-190 und 97130-191
E-Mail: regio.sha@drv-bw.de

Sprechzeiten:

Mo. und Do.: 08.00 - 18.00 Uhr
Di. und Mi.: 08.00 - 16.00 Uhr
Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Terminvereinbarung „Servicezentrum
Altersvorsorge“
Tel. 0791 97130-181
altersvorsorge.schwaebisch-hall@drv-bw.de
oder Terminvergabe online, siehe Homepage der
Deutschen Rentenversicherung:
www.deutsche-rentenversicherung.de

Altersgerechtes Wohnen

Wie will ich wohnen im Alter?

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Wohnen heißt für die meisten Menschen, an einem Ort zu leben, wo ich mich wohlfühle, ein Zuhause habe und einen Raum für gelebte Beziehungen mit anderen Angehörigen, Freunden und Nachbarn. Über 90 Prozent der älteren Menschen leben in einer standardmäßig ausgestatteten Wohnung. Die meisten wollen in der vertrauten Wohnumgebung bleiben – auch dann, wenn sie auf Hilfe und Pflege angewiesen sind. Mehr als 50 Prozent der Seniorinnen und Senioren halten sich mindestens 20 Stunden pro Tag dort auf. Dennoch sind bisher nur wenige Wohnungen barrierefrei gestaltet.

Mit vierzig Jahren überlegen, wie man mit sechzig wohnen will? Kaum jemand macht sich in diesem Alter Gedanken darüber, wie sie oder er später einmal leben will. Denn gerade im Alter hat die Wohnqualität entscheidenden Einfluss auf Lebensfreude, Sozialkontakte und das allgemeine Wohlbefinden.

Aber auch im Alter kann es gute Gründe geben, noch einmal umzuziehen. Zum Beispiel weil man Lust auf eine Gemeinschaft hat, in der Jung und Alt miteinander leben und sich gegenseitig im Alltag unterstützen. Oder weil man ein Wohnumfeld gefunden hat, das Sicherheit, Mobilität und Teil-

habe am gesellschaftlichen Leben auch im höheren Alter ermöglicht. Auslöser für die Suche nach einer anderen Wohnform kann aber auch sein, dass Hilfe- und Pflegebedarf zunehmen oder der Gesundheitszustand sich verschlechtert. Ältere Menschen stehen dann vor einer schweren Entscheidung: Sollen sie ihr Heim altersgerecht umbauen oder lieber umziehen? Womöglich in ein betreutes Wohnheim? Oder besser in eine Wohngemeinschaft mit Gleichgesinnten? Hier einige Möglichkeiten:

Altersgerecht umbauen

Wer nicht aus seinem Zuhause ausziehen möchte, kann es mit einigen Umbaumaßnahmen zu einem Wohnort ausbauen, der die Ansprüche eines hohen Lebensalters erfüllt. Einige Firmen haben sich bereits auf altersgerechte Renovierungen spezialisiert. Diese reichen von einem barrierefreien Zugang zu Haustür, Terrasse oder Balkon, Haltegriffen im Bad bis zu höhenverstellbaren Anrichten in der Küche, die auch im Rollstuhl sitzend gut erreichbar sind. Auch gibt es seit dem Jahre 2018 eine barrierefreie Musterwohnung in Crailsheim (Besichtigung Tel. 07951 97070). Damit die Menschen im Landkreis Schwäbisch Hall möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben können, gibt es eine Wohnberatung, die sie kostenlos berät (siehe auch unter Pflegestützpunkt, Seite 35).

Seniorenresidenz

In einer Seniorenresidenz beziehen Senioren allein oder mit dem Partner gemeinsam ein Appartement. Selbstverständlich ist alles seniorengerecht gestaltet – Fahrstühle, schwellenlose Türen und ein Ansprechpartner zu jeder Tages- und Nachtzeit. Seniorenresidenzen bieten zu den normalen Standards ein umfangreiches Serviceangebot, 24 Stunden am Tag. Es besteht zum Beispiel die Möglichkeit, sein Mittagessen in einem Restaurant, statt in einem Speisesaal, einzunehmen. Angeboten werden erlesene Speisen und Getränke. Hauseigene Bibliotheken laden zum Verweilen ein. Ein Waschsalon steht den Senioren zur Verfügung, die ihre Eigenständigkeit nicht aufgeben wollen und sich weiterhin ganz selbstverständlich allein versorgen. Oft ist ein Schwimmbad der Residenz angeschlossen. Auf hauseigenen Bühnen organisieren die Betreiber ein abwechslungsreiches kulturelles Programm mit Veranstaltungen jeglicher Art.

Dies alles in Verbindung mit den eigenen vier Wänden, ganz privat. Diese werden von den Senioren selbst gestaltet: Die eigenen Möbel ziehen mit um, Bücher und Bilder werden in der neuen Wohnung platziert, Erinnerungsstücke bleiben erhalten.

Die Bedenken, dass man ausziehen müsse, sobald sich eine Pflegesituation einstellt, ist meist unbegründet. Im Haus gibt es einen eigenen Pflegedienst, der sowohl leichte Hilfe gibt, als auch Pfl-



PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

24 h Betreuung und Pflege daheim

PROMEDICA PLUS vermittelt seit über zehn Jahren geschulte Pflege- und Betreuungskräfte aus Osteuropa in deutsche Haushalte. In der Region Schwäbisch Hall und Umgebung ist PROMEDICA PLUS durch die Partner Barbara Stille und Klaus Emmel direkt vor Ort vertreten, die Senioren und Angehörige individuell beraten und über die Möglichkeiten der häuslichen Rund-um-Betreuung informieren.



Beratung und Information:
Tel. 07951 – 30 80 200

PROMEDICA PLUS
Region Schwäbisch Hall

Ihre Ansprechpartner direkt vor Ort:
Barbara Stille & Klaus Emmel
schwaebisch-hall@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/
schwaebisch-hall

gefälle in den eigenen vier Wänden betreut, ohne dass ein Umzug auf eine Pflegestation nötig wäre. All diese Vorzüge haben ihren Preis. Nicht Jeder kann den hohen Beitrag für ein Appartement in einer Seniorenresidenz aufbringen.

Wohngemeinschaft

Eine Senioren-WG bietet älteren Menschen die Gelegenheit, zusammen mit Gleichaltrigen in einer familienähnlichen Gemeinschaft zu leben. In einer klassischen Wohngemeinschaft hat jeder Mitbewohner ein eigenes Zimmer, Küche und Bad werden gemeinsam benutzt. Die Bewohner wohnen nicht nur zusammen, sie gestalten auch ihren

Alltag gemeinsam. Diese Art des Zusammenlebens eignet sich besonders gut für Senioren, die sehr kontaktfreudig sind und auch im fortgeschrittenen Alter gern selbstbestimmt leben möchten. Dann ist eine harmonisierende Senioren-WG eine gute Versicherung gegen Einsamkeit im Alter. Für bestimmte Krankheitsbilder (z.B. Demenz) gibt es Wohngemeinschaften mit eigenen Konzepten.

Hausgemeinschaft

Die Hausgemeinschaft bietet so viel Eigenverantwortung wie möglich und so viel Betreuung wie nötig. Mehrere ältere Menschen leben dabei zusammen in einer Wohnung oder einem Haus. Bestimmte Räume können gemeinsam genutzt werden, jeder kann sich aber auch in die eigene Wohnung zurückziehen. Diese Wohnform eignet sich vor allem für rüstige und aktive Senioren, die selbst bestimmen, wie viel ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Hilfe sie benötigen.

Wohngruppen

Darunter versteht man eine spezielle Wohnform für Menschen mit umfassendem Hilfebedarf. Sie eignet sich vor allem für demenzkranke Menschen. In Gruppen von acht bis zwölf Senioren entwickelt sich ein familiäres Zusammenleben, in dem alle Bewohner gemeinsam und ihren persönlichen Vorlieben und Gewohnheiten entsprechend den Wohnalltag mit professioneller Unterstützung gestalten. Kochen, abspülen, Wäsche waschen oder

bügeln helfen dementen Menschen, ein Stück Normalität in vertrauten Tagesabläufen wiederzufinden. Dem Bewegungsdrang dieser Menschen wird nicht durch verschlossene Türen, sondern durch einen großen Gartenbereich oder durch eine geräumige und gemütliche Wohnküche Rechnung getragen.

Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen, Wohnen mit Service, Begleitetes Wohnen, Wohnen plus – so oder ähnlich nennen sich Seniorenwohnanlagen, die neben einem altengerechten Wohnen weiteren Service anbieten. Die Grundidee lautet: "So viel Selbständigkeit wie möglich, so viel Hilfe wie nötig." Betreute Wohnanlagen liegen mit ihrem Angebot zwischen ambulanter Hilfe und Pflege in der Privatwohnung und der stationären Pflege in einem Heim. Das Angebot eignet sich für alte Menschen, die gerne für sich wohnen, aber immer häufiger auf Hilfe angewiesen sind. Sie ziehen als Mieter in altersgerechte Wohnungen und erhalten dort eine Grundversorgung. Dazu gehört unter anderem ein Notrufanschluss sowie das Angebot einer Betreuungsperson, die berät, informiert oder weitere Unterstützung vermittelt. Weitere hauswirtschaftliche Hilfen können sie jederzeit dazu buchen: Essen bringen, Wäsche versorgen, Wohnung reinigen... Auch die pflegerische und medizinische Versorgung durch einen ambulanten Dienst ist möglich.

Senioren-/Pflegeheim

Pflegeheime sind spezialisiert auf Menschen, die nicht mehr alleine leben und nicht zu Hause gepflegt werden können. Im Pflegeheim werden sie in Einbettzimmern rund um die Uhr von ausgebildeten Pflegerinnen und Pflegern versorgt. Wer in eine solche Einrichtung ziehen möchte, sollte sich ausführlich über das mögliche neue Domizil informieren und ihm unbedingt vorher einen Besuch abstatten.

Von Karl-Heinz Pastoors

Selbstbestimmt leben im Alter

Das Schlimmste ist die Einsamkeit“ beklagen viele ältere Menschen ihre Wohnsituation. Oftmals wohnen sie alleine in Wohnungen, die für mehrere Personen gebaut wurden. Die Unterhaltung des oftmals viel zu großen Hauses mit Garten nimmt Zeit und Kraft in Anspruch. Daneben gibt es weitere Faktoren, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter erschweren. Viele Wohnungen sind nicht barrierefrei: Schlafzimmer, Küche und Badezimmer nicht auf einer Etage. Die sozialen Kontakte können meist durch regelmäßige Besuche von Freundinnen und Freunden gepflegt werden, wenn die Kinder und Enkel nicht am selben Ort wohnen. Die Freundschaften und Kontakte, über Jahre gepflegt, werden aber im Lauf der Jahre zunehmend weniger, wenn das Autofahren mühsamer wird.



Die Generation 60 plus sucht daher nach Möglichkeiten für einen selbstbestimmten und erfüllten Lebensabend. Man möchte die viele freie Zeit mit lieb gewordenen Menschen in vertrauter Umgebung verbringen. Denn oftmals sind es die kleinen Dinge, die das Leben leichter machen: Ein vertrauliches Gespräch, gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen, Musizieren oder Spaziergehen. All diese Wünsche sollten auf kurzen Wegen ohne Auto oder Bus möglich sein. Die Realität sieht in vielen Fällen anders aus und es braucht einen mutigen Schritt, um die Wünsche an ein selbstbestimmtes Altern für sich umzusetzen.

Neue Wohnformen schaffen hier Abhilfe, indem sie barrierefreies Wohnen und selbstverständliche Begegnung mit anderen Menschen ermöglichen. „Wir wollen gemeinsam alt werden“ ist das Motto vieler Mehrgenerationen-Wohnprojekte, die in den letzten Jahren in ganz Deutschland entstanden sind. Neben individuellem Wohnraum gibt es gemeinsam genutzte Räume für Gespräche und Freizeitgestaltung. Gegenseitige Unterstützung im Alltag ist in vielen Häusern selbstverständlich.

In Schwäbisch Hall haben sich fünf Initiativen gegründet, die mehrgeneratives Wohnen realisieren. Aber auch im Landkreis werden alternative Wohnformen umgesetzt.

Aktuelle Informationen zum Mehrgenerationen Wohnen in Schwäbisch Hall gibt es beim Mehrgenerationentreff der Stadt Schwäbisch Hall, Tel. 0791 9706650

Von Martin Weis

Anbieter "Betreutes Wohnen / Seniorenwohnanlagen" sortiert nach Gemeinden

Betreutes Wohnen Sonnenhügel

Weißerose-Allee 13 • 74564 Crailsheim
www.seniorengemeinschaft-sonnenhuegel.de
Tel. 07951 469100

Seniorenpark am Kreuzberg - Service Wohnen

Pamiersring 142 • 74564 Crailsheim
www.seniorenpark-crailsheim.de
Tel. 07951 277936

Seniorenwohnanlage Wolfgangstraße

Wolfgangstraße 42 • 74564 Crailsheim
www.wolfgangstift.de • Tel. 07951 91070

Senioren-Hotel Limpurg GmbH

Dappachstraße 8-12 • 74427 Fichtenberg
www.seniorenhotel-limpurg.de
Tel. 07971 21286



Gräfin-Adele-Haus

Graf-Pückler-Straße 15 • 74405 Gaildorf
www.graf-pueckler.de
Tel. 07971 9533-0

Graf-Gottfried-Stift

Graf-Pückler-Straße 10 • 74405 Gaildorf
www.graf-pueckler.de • Tel. 07971 9533-0

Azurit Seniorenzentrum Hohenlohe

Trüglerstraße 41 • 74582 Gerabronn
www.azurit-gruppe.de/einrichtungen/hohenlohe
Tel. 07952 970-0

Betreute Seniorenwohnanlage Michelbach

Schlossweg 14 • 74544 Michelbach/Bilz
www.asb-sha.de
Tel. 0791 946703-0

Betreute Seniorenwohnanlage Adler Post

Hauptstraße 28 • 74423 Obersontheim
www.obersontheim.senioren-parks.de
Tel. 07973 911614

AWO-Seniorenwohnanlage Am Gänsberg

Lange Straße 52-56 • 74523 Schwäbisch Hall
www.awo-sha.de • Tel. 0791 97899-0

Betreute Seniorenwohnanlage Kreuzäcker

Weckriedener Straße 61 • 74523 Schwäbisch Hall
www.asb-region-schwaebisch-hall.de
Tel. 0791 4072697

Betreutes Wohnen advita Haus Hessental

Wirtsgasse 1
74523 Schwäbisch Hall
www.advita.de
Tel. 0791 940350

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist

E-Mail: eva.zaczek@schwaebischhall.de
Tel. 0791 751-284

Seniorenwohnstift Horst Kleiner

Im Lindach 4 • 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 7582-0

Wohnstift Teurershof

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 7582-0

Anbieter "Wohngemeinschaften" sortiert nach Gemeinden

Ambulant betreute WG für technologieabhängige Menschen

Kochstraße 19 • 74405 Gaildorf
www.intensivpflege-jonathan.de
Tel. 07971 97809-0

Seniorenwohngemeinschaft Bürger

Gerabronner Straße 13 • 74582 Gerabronn
E-Mail: anita-buerger@t-online.de
Tel. 07952 5327



Wenn das Vergessen zur Krankheit, das Leben daheim schwieriger wird oder die Mutter bzw. der Vater vorübergehend ausfallen, kommen die Mitarbeiter der Diakoniestation Blaufelden zum Einsatz. Die Fachkräfte kümmern sich in der vertrauten Umgebung des eigenen Zuhauses um die Menschen – wenn nötig auch mehrmals täglich. Dabei stellen sie sich auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kunden ein und umsorgen sie liebevoll. Der benötigte Betreuungsumfang wird regelmäßig im Gespräch mit den Angehörigen optimiert. Darüber hinaus im Angebot der Diakoniestation: Gesprächs- und Betreuungsgruppen sowie Pflege- und Gesundheitsberatungen.

*Ambulante Krankenpflege · Kinderkrankenpflege
Familienpflege · Nachbarschaftshilfe · Hausnotruf
Essen auf Rädern · Betreuung von Demenzkranken*

Diakonie 
Statron
Blaufelden

*Zuhause.
Gut versorgt.*

Hauptstr. 11 • 74572 Blaufelden
Tel.: 07953/886-18
www.diakoniestation-blaufelden.de

www.thak.de



Rettung aus der Dose

Eine Dose, die dabei helfen könnte, Leben zu retten. Was auf den ersten Blick etwas seltsam klingt, entpuppt sich bei genauerem Hinschauen als einfache, aber sehr wirkungsvolle Maßnahme, um im Falle eines Notfalls schnell und effizient lebensrettende Maßnahmen einleiten zu können.

An einen medizinischen, möglicherweise lebensbedrohlichen Notfall möchte keiner gern denken. Was aber, wenn dieser doch eintritt und der Patient oder die Patientin in nicht ansprechbarem Zustand in der Wohnung aufgefunden wird?

Hier kommt die SOS-Rettungsdose ins Spiel. Durch einen Aufkleber auf der Innenseite der Wohnungstür und der Außenseite der Kühlschranktür wissen die eingesetzten Rettungskräfte sofort, dass sich im Inneren des Kühlschranks die Rettungsdose befindet: in ihrem Inneren das Datenblatt mit allen wichtigen Informationen der zu behandelnden Person. Bluter, Epileptiker, Diabetiker? Wer ist nächster Angehöriger? Gibt es zu versorgende Tiere? Wer ist der behandelnde Arzt? Diese und viele weitere Informationen können den Ersthelfern vor Ort wichtige Zeit ersparen, die sie für die richtige Behandlung des Patienten verwenden können. Polizei, Feuerwehr und alle Rettungsdienste im Landkreis Schwäbisch Hall sind informiert.

Die Idee der Rettungsdose stammt aus Großbritannien und wurde dort vom Lions Club ins Leben gerufen. Als „Message in a bottle“ wird es dort bereits von ca. 5 Millionen Menschen genutzt.

Der Kreissenorenrat und die Stadtseinenräte haben die Idee aufgegriffen. Landrat Gerhard Bauer hat die Schirmherrschaft übernommen.

Die Dosen können in allen Rathäusern, im Pflegestützpunkt und Seniorenbüro des Landkreises sowie in fast allen Apotheken des Landkreises für eine Schutzgebühr von 2 Euro bezogen werden.

HAUSPFLEGE UND NACHBARSCHAFTSHILFE Crailsheim e.V.

Zuhause weiterhin selbständig bleiben – wir helfen dabei!

Essen auf Rädern – Täglich frisch gekochtes Essen

Haushaltshilfe, Begleit- und Besuchsdienst –
Unterstützung in allen Haushaltsarbeiten

Familienpflege – Hilfe bei familiärer Belastung



Wir freuen uns auf Ihren Anruf, werktäglich von 7:00-12:00 Uhr!

Tel.0 79 51 9 61 99 60

Der DS-Weg um daheim alt werden zu können

ANZEIGE

Der Traum aller Menschen ist es, so lange wie möglich in Selbstbestimmung zu Hause leben zu können. Trotzdem ist der Umzug in ein Pflegeheim manchmal unvermeidlich. Bevor er getan wird sollten aber alle Möglichkeiten der Betreuung und Pflege zuhause geprüft werden. Dieser Gedanke ist für Peter Dietz, Helmtraut Schönwitz und ihr 25-köpfiges Team von DS- Der Seniorendienst in Wallhausen leitend.

Sie bieten für die Menschen im Bereich von Crailsheim, Ilshofen bis Schrozberg alles an, was man für ein Leben zu Hause benötigt - aus einer Hand und ganz individuell auf die Bedürfnisse der Patienten und Kunden zugeschnitten.

Unser Rundum-Angebot

- Ambulante Pflege
- Tagesstätte Frankengarten
- Beratung und Betreuung
- Haus und Garten
- Hausnotruf
- Mobiler Mittagstisch

Wir sind für Sie da!



**Bestens gepflegt –
rundum versorgt.
Alles aus einer Hand**

In seinen vier Wänden alt
werden.

**Wir helfen Ihnen, sich
diesen Traum zu erfüllen.**

Von allen Kassen
ZUGELASSEN



Kirchenweg 32 • 74599 Wallhausen • Tel.: 07955 389835 • info@ds-seniorendienst.de



Mobile Soziale Dienste

Freundlich und zuverlässig
in Schwäbisch Hall

Essen auf Rädern und weitere Alltagshilfen
Betreuung für Menschen mit Demenz

Wir sind für Sie da

Ihre direkte Ansprechpartnerin:

Ilona Dahm Tel. 0791/970040, msd@awo-sha.de
Mohrenstr. 9, 74523 Schwäbisch Hall



Seniorenwohnanlage Am Gänsberg

Mitten im Leben –
mitten in Schwäbisch Hall

Selbständig bleiben und sich wohl fühlen
Geborgenheit und Sicherheit erfahren

Sie sind nicht allein

Ihre direkte Ansprechpartnerin:

Margot Weidenfelder Telefon 0791/978990
seniorenwohnanlage@awo-sha.de
Lange Str. 54, 74523 Schwäbisch Hall

*Vereinbaren
Sie einen
Besichtigungstermin*



Der Mehrgenerationentreff Haus der Bildung: Wir leben Zukunft

550 Mehrgenerationenhäuser gibt es in Deutschland. Der Mehrgenerationentreff in Schwäbisch Hall ist eins davon. Die Häuser werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, und Jugend gefördert. Themenschwerpunkte sind generationenübergreifende Arbeit, Integration, Bürgerschaftliches Engagement und Gestaltung des demografischen Wandels. Herzstück des Mehrgenerationentreffs ist der Offene Treff im Haus der Bildung. Zahlreiche Initiativen nutzen diesen Ort für generationenübergreifenden Austausch und Begegnung. Der Mehrgenerationentreff arbeitet eng mit dem Stadt- und Kreissenorenrat Schwäbisch Hall zusammen.

Angebote im Mehrgenerationentreff:

- Smartphone, Tablet, Internet: Einführung in Smartphone und Tablets, E-Books, Computer und Internet.
- Reparaturcafe: Reparieren statt wegwerfen. Immer am ersten Samstag im Monat (außer in den Ferien).
- Neu in Hall: Ein Treffpunkt zum Kennenlernen für alle, die neu in Schwäbisch Hall sind.
- Gemeinsam wohnen in Hall: Gemeinsam wohnen, Barrierefreiheit, u.a.
- Spielenachmittage: Verschiedene Karten-, Brett- und Gesellschaftsspiele
- Stricktreff: Unter fachkundiger Anleitung gemeinsam häkeln und stricken



- Gut informiert in Hall: Der Newsletter von Polizei und Verbraucherzentrale informiert zeitnah über Betrüger und Banden, die in Schwäbisch Hall unterwegs sind.

Das gesamte Angebot gibt es im Internet unter www.schwaebischhall.de/mehrgenerationentreff

Mehrgenerationentreff Haus der Bildung
Herr Martin Weis
Salinenstr. 6-10, 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 9706650
E-Mail: mgh@schwaebischhall.de

Hilfen im Haushalt

Häufig sind es die kleinen Dinge im Haushalt oder Garten, die im Alter zunehmend schwerer fallen. Hier bieten Mobile Dienste vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten, die den Alltag erleichtern. Dazu gehören zum Beispiel Reinigen der Wohnung, Staub saugen, Fenster putzen, Gardinenpflege, das Zubereiten der Mahlzeiten, Geschirr spülen, Einkaufen und Besorgungen erledigen. Auch möglich ist die Hilfe bei der Gartenarbeit, der Versorgung des Haustieres, oder das Erledigen kleinerer Reparaturarbeiten. Wichtig ist, eine individuelle Anfrage mit den eigenen Bedürfnissen an den Anbieter zu richten. Diese Hilfen im Haushalt können zum Beispiel von Ehrenamtlichen mit Aufwandsentschädigung, angelegerten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Fachkräften geleistet werden. Dementsprechend gestalten sich die Kosten, die entweder privat oder bei einem Pflegegrad über die Pflegekasse abgerechnet werden können.

Sonstige Alltagshilfen



Altenpflege-Direkt.de

Häusliche **24-Std-Pflege**
und Betreuung aus EU-Ländern.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Gabriele Moll – 0791 21 69 45 30
74523 Schwäbisch Hall
www.altenpflege-direkt.com



Sonstige Alltagshilfen ergänzen die pflegerischen und hauswirtschaftlichen Dienste. Haus- und Nachbarschaftshilfen bieten Hilfen zur persönlichen Lebensführung und Aufrechterhaltung von Sozialkontakten. Das Ziel dieser so genannten Alltagshilfen ist es, Menschen ganz konkrete Unterstützung bei persönlichen und praktischen Anliegen zu geben. Dazu gehört neben Gesprächen, Spaziergängen und Vorlesen auch die Fahrt und Begleitung durch einen Fahrdienst, z.B. zu einem Einkauf, einem Behörden-gang oder einem Arztbesuch.

Auch bürgerschaftlich organisierte Netzwerke bieten verschiedene Hilfen an.

Im Landkreis gibt es mehrere bestehende Netzwerke:

Bürgerhilfe Roßfeld e.V.

Nils Kaiser • Im Schanzbuck 12
74564 Crailsheim
E-Mail: nils.kaiser@t-online.de
Tel. 07951 21192

Stadtseniorenrat Crailsheim e.V.

Elke Bechtel, 1. Vorsitzende
Am Wiesenbach 37 • 74564 Crailsheim
E-Mail: ElkeBechtel@t-online.de
Tel. 07951 6611

Stadtseniorenrat Gaildorf

Hans-Heinrich Lübke, 1. Vorsitzender
Prescherstr. 30 • 74405 Gaildorf

E-Mail: hhluebke@gmx.de
Tel. 07971 7233

Bürgerhilfe Frankenhardt e.V.

Büro im Rathaus • Crailsheimer Str. 3
74586 Gründelhardt • Tel. 07959 9105-34
www.buergerhilfe-frankenhardt.de

Senioren-genossenschaft Kirchberg

Poststraße 10 • 74592 Kirchberg/Jagst
E-Mail: info@sengeno-kirchberg.de
Tel. 07954 2980137
www.sengeno-kirchberg.de

Hallo Nachbar e.V.

Rathausplatz 1 • 74423 Obersontheim
E-Mail: Katrin.Koeder@obersontheim.de
Tel. 07973 696-14 • www.obersontheim.de

Stadtseniorenrat Schwäbisch Hall e.V.

Büro im Haus der Bildung
Salinenstr. 6-10 • 74523 Schwäbisch Hall
E-Mail: info@stadtseniorenrat-sha.de
www.stadtseniorenrat-sha.de

Nachbarschaftshilfe Stimpfach

Maria Schips • Forstwasenstraße 13
74597 Stimpfach • Tel. 0152 3741153
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-stimpfach.de
www.nachbarschaftshilfe-stimpfach.de

Generationenbündnis Vellberg e.V.

Joachim Ciupke (1. Vorsitzende)
Lehenstraße 10 • 74541 Vellberg
Tel: 07907 2460
www.gb-vellberg.de

Wolpis nullbischundert

Regina Weinmann (1.Vorsitzende)
Kirchweg 8 • 74549 Wolpertshausen
E-Mail: regina.weinmann@senaktiv.de
Tel. 07906 1267



Unterstützungsangebote in Schwäbisch Hall

Sie brauchen Hilfe am Computer oder eine Person, die Sie im Haushalt unterstützt? Jemanden, der Ihnen beim Entrümpeln hilft oder Ihnen beim Ausfüllen von Formularen hilft? In der Visitenkartenwand im Haus der Bildung finden Sie Adressen von Initiativen und Einrichtungen für ältere Menschen, die Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen wollen.

Die Visitenkartenwand ist ein Angebot des Mehrgenerationentreffs im Haus der Bildung, Tel. 0791 9706650

Mobile soziale Dienste

Alle Dienste und Einrichtungen sortiert nach Gemeinden

Haus- und Nachbarschaftshilfen

Diakoniestation Blaufelden

Hauptstraße 11 • 74572 Blaufelden
www.diakoniestation-blaufelden.de
Tel. 07953 886-18

Hauspflege und Nachbarschaftshilfe Crailsheim e.V.

Kurt-Schumacher-Straße 5 • 74564 Crailsheim
www.nachbarschaftshilfe-cr.de
Tel. 07951 96199-60

Maschinen- und Betriebshilfsring Crailsheim

Roßfelder Straße 65/4 • 74564 Crailsheim
www.mbr-crailsheim.de
Tel. 07959 96224-0

Mobiler Dienst Wolfgangstift

Salzburger Straße 34 • 74564 Crailsheim
www.ev-heimstiftung.de • Tel. 07951 93550

Orka Dienstleistungen

Roßfelder Straße 36 • 74564 Crailsheim
www.orka-service.de • Tel. 07951 294318

Pflegeteam Sonnenschein

Weiß-Rose-Allee 13 • 74564 Crailsheim
www.pflegeteamsonnenschein.de
Tel. 07951 4681555

Human Service mobil GmbH

Tälestraße 2 • 74427 Fichtenberg
www.humanservice-gmbh.de • Tel. 07971 97697-0

Kirchliche Sozialstation Gaildorf

Kernerstraße 4 • 74405 Gaildorf
www.sozialstation-gaildorf.de • Tel. 07971 8987

Primeros e.V.

Almarstraße 8 • 74532 Ilshofen
www.primeros-crailsheim.com
 Tel. 07904 9433163

**Maschinen- und Betriebshilfsring
Schwäbisch Hall e. V.**

Steinbrunnenstraße 4 • 74532 Ilshofen
www.mbr-sha.de • Tel. 07904 7700

**Ambulanter Dienst - ASB-Kreisverband
Schwäbisch Hall-Gaildorf**

Schlossweg 14 • 74544 Michelbach/Bilz
www.asb-sha.de • Tel. 0791 946703-0

Agape Pflegedienst

Blaufeldener Straße 6 • 74575 Schrozberg
www.agape-schrozberg.de • Tel. 07935 722558

Maschinen- und Betriebshilfsring Blaufelden e.V.

Großbärenweiler 15 • 74575 Schrozberg
www.mbr-blaufelden.de • Tel. 07935 990040

ALISHA - Arbeitsloseninitiative Schwäbisch Hall

Am Säumarkt 2
 74523 Schwäbisch Hall
 Tel. 0791 94016993

**Ambulanter Dienst Schwäbisch Hall -
Ihre Diakoniestation**

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
 Tel. 0791 7582-239

AWO Soziale Dienste gGmbH Schwäbisch Hall

Mohrenstraße 9 • 74523 Schwäbisch Hall
www.awo-sha.de • Tel. 0791 97004-0

Diakonie daheim

Salinenstraße 28 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dasdiak.de • Tel. 0791 95666-15

**DRK-Kreisverband Schwäbisch-Hall-
Crailsheim e.V.**

Steinbacher Straße 27 • 74523 Schwäbisch Hall
www.drk-schwaebischhall.de
 Tel. 0791 7588-0

HALLTAGSHELD

A. Willeit • Im Riedle 2 • 74523 Schwäbisch Hall
www.halltagsheld.com
 Tel. 0791 20410014

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. -
Regionalverband Stuttgart**

Steinbeisweg 50 • 74523 Schwäbisch Hall
www.johanniter.de • Tel. 0791 84545

Katholische Sozialstation Schwäbisch Hall

Kurzer Graben 7 • 74523 Schwäbisch Hall
www.sozialstation-sha.de
 Tel. 0791 8716

Offene Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall

Salinenstraße 32 • 74523 Schwäbisch Hall
www.sonnenhof-sha.de/offene-hilfen
 Tel. 0791 94016-0

DS Der Seniorendienst GmbH

Kirchenweg 32 • 74599 Wallhausen
www.ds-der-seniorendienst.de
 Tel. 07955 389835

Essen auf Rädern

Wenn das Kochen einer warmen Mahlzeit zu beschwerlich ist, bieten Mahlzeitendienste, auch bekannt unter der Bezeichnung „Essen auf Rädern“, täglich ein Mittagessen. Einkaufen, Kochen und Abspülen entfallen und ein abwechslungsreicher Menüplan ist garantiert.

Neben gewöhnlichen Hauptmahlzeiten für verschiedene Geschmacksrichtungen umfasst der Speiseplan in der Regel auch Spezialkost wie vegetarische, salzarme, pürierte oder Diabetikerkost. Üblicherweise werden die Speisen aus einem Plan im Voraus ausgewählt und dann zu vereinbarten Zeiten täglich geliefert. Je nach Menüwunsch, Anbieter und Service variieren die Preise.

Diakoniestation Blaufelden

Hauptstraße 11 • 74572 Blaufelden
www.diakoniestation-blaufelden.de
 Tel. 07953 886-18

Altenpflegeheim St. Josef

Wolfsgrabenstraße 5 • 74426 Bühlerzell
www.st-josef-ggmbh.de
 Tel. 07974 92100-0

Hauspflege und Nachbarschaftshilfe Crailsheim e.V.

Kurt-Schumacher-Straße 5 • 74564 Crailsheim
www.nachbarschaftshilfe-cr.de
 Tel. 07951 9619960

Mobiler Dienst Wolfgangstift

Salzburger Straße 34 • 74564 Crailsheim
www.ev-heimstiftung.de
 Tel. 07951 93550

Kirchliche Sozialstation Gaildorf

Kernerstraße 4 • 74405 Gaildorf
www.sozialstation-gaildorf.de
 Tel. 07971 8987

Azurit Seniorenzentrum Hohenlohe

Trüglerstraße 41 • 74582 Gerabronn
www.azurit-gruppe.de
 Tel. 07952 970-0

Fürst-Ludwig-Haus Kirchberg

Kirchstr. 25 • 74592 Kirchberg/Jagst
www.schloss-kirchberg.ev-heimstiftung.de
 Tel. 07954 802-12

Ambulanter Dienst Schwäbisch Hall - Ihre Diakoniestation

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
 Tel. 0791 7582-239

AWO Soziale Dienste gGmbH Schwäbisch Hall

Mohrenstraße 9 • 74523 Schwäbisch Hall
www.awo-sha.de • Tel. 0791 97004-0

DS Der Seniorendienst GmbH

Kirchenweg 32 • 74599 Wallhausen
www.ds-der-seniorendienst.de
 Tel. 07955 389835



Wohnen und Leben mit Behinderung im Alter

Ältere Menschen mit Behinderung finden bei uns differenzierte Hilfen und fachgerechte Pflege.

Im Mittelpunkt unserer Angebote steht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.



Sozialdienst
LWV.Eingliederungshilfe GmbH
Haller Straße 38
74532 Ilshofen

Tel. 07904 94338-140
Info.ilshofen@lww-eh.de



Auf der Suche nach dem guten Heim oder einer Wohngemeinschaft für einen demenzkranken Angehörigen

Pflege und Betreuung eines demenzkranken Menschen ist eine große Herausforderung. Durch die Pflege ändert sich die Familiensituation grundlegend. Die Krankheit des Angehörigen bürdet dem Pflegenden eine kaum vorstellbare Last auf und häufig ist eine Pflege rund um die Uhr notwendig.

Meine Hochachtung vor allen Menschen, die es schaffen, einen Menschen lange zuhause zu pflegen. Aber es gibt vielerlei Situationen, in denen dies an irgendeinem Zeitpunkt nicht mehr möglich ist. Auch mit professioneller ambulanter Hilfe.

Wann immer Sie die Entscheidung für ein Pflegeheim treffen – werten Sie diesen Schritt nicht als

persönliches Versagen. Ist die Grenze der Belastbarkeit erreicht, kann die Entscheidung für ein gutes Pflegeheim/Wohngemeinschaft für alle Beteiligten eine sehr gute Lösung sein.

Wie findet man ein gutes Pflegeheim oder eine gute Wohngemeinschaft?

Leider gibt es keine leicht verständlichen oder gar objektiven Kriterien für gute oder schlechte Pflegeheime/Gemeinschaften. Prospekte allein sind oft trügerisch. Die Prüfnoten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) allein sagen nicht die Wahrheit. Auch die an manchen Orten eingeführten Gütesiegel oder Zertifizierungen sind oft nicht wirklich aussagekräftig. Wer etwas über ein Pflegeheim oder eine Wohngemeinschaft wissen will, der hat normalerweise keine andere Wahl, als hinzugehen und die Augen aufzumachen. Graham Stokes, englischer Psychologe und Kenner vieler Heime in England, Spanien, Neuseeland und Australien hat festgestellt, dass Menschen mit Demenz sich als „Barometer der Pflegequalität, die sie erfahren“, verhalten (Stokes 2001). Auch wenn ich nicht ausdrücken will, dass die Pflegeumgebung allein Einfluss auf das Wohlbefinden und Unwohlsein einer Person mit Demenz hat, ergibt sich hier doch eine wichtige Frage: Wie sind die „Markierungen“ auf diesem Barometer, und wie können wir sie „ablesen“?

Lange dachte man beispielsweise, dass Menschen mit Demenz sich aufgrund ihrer Krankheit grundsätzlich nicht wohl fühlen können. Seit vielen Jah-

ren wissen wir aber, dass diese Einstellung falsch ist. Relatives Wohlbefinden scheint durchaus möglich zu sein, wenn die personelle und räumliche Umgebung der Erkrankung und der Persönlichkeit eines demenzerkrankten Menschen angepasst ist.

Für einen demenzkranken Menschen sollten nur die Pflegeheime/Gruppen/Wohngemeinschaften ausgesucht werden, die ein eigenes Konzept für demenzkranke Menschen anbieten. Die an Demenz Erkrankten sollen nicht "behandelt" oder "gepflegt", sondern in ihren alltäglichen Verrichtungen soweit nötig unterstützt und durch angepasste Beschäftigungsangebote aktiviert werden. Beschäftigung oder aktivierende Angebote, in denen etwas Sinnvolles getan werden kann, bedeuten, etwas in der Welt zu bewegen, gemeinsam mit anderen, ohne Leistungsdruck. Das Gegenteil von Beschäftigung ist Langeweile, Apathie und Bedeutungslosigkeit. Sich zu beschäftigen heißt auch, sich zu bestätigen, dem eigenen Sein eine Bedeutung geben.

Der Beschäftigung von Personen mit Demenz liegen zwei wesentliche Aspekte zu Grunde. Erstens kann an vielfältige Alltagskompetenzen aus dem bisherigen Leben angeknüpft werden. Zweitens braucht der Mensch mit Demenz ein akzeptierendes Umfeld, welches seine Beschäftigungen kreativ unterstützt, ohne Lösungen vorzugeben, oder durch Sanktionen und Verhinderung bestimmte Beschäftigungen unterbindet.

Wenn Sie in eine Demenzwohngruppe kommen, in denen alles immer aufgeräumt ist, wo schöne Möbel stehen, die aber nicht benutzt werden dürfen wo Schränke immer verschlossen sind, dann ist das sicherlich kein Zeichen für eine gute Arbeit. In vielen Heimen wird das Ankleiden der Bewohner übernommen, um ein adäquates Erscheinungsbild zu gewährleisten. Das Essenreichen wird übernommen, um „Schmierereien“ zu vermeiden. Die Schränke oder Zimmer werden verschlossen, um heilloses Durcheinander zu verhindern. Medikamente werden verabreicht, um Unruhe und dauerndes Rufen zu verringern. Und diese Liste ließe sich fortsetzen.

Das Wichtigste von allem aber ist, auf den Umgangston im Heim zu achten: Wie sprechen die Pfleger und Pflegerinnen mit den Bewohnern? Wie die Mitarbeiter untereinander? Wie die Menschen im Heim miteinander reden, das verrät fast alles: Wo liebevoll gesprochen wird, ist wohl auch sonst Menschenliebe zu Hause. Und allein darauf kommt es bei der Pflege an: Nicht auf Zertifikate, volltönende Pflegekonzepte und Hochglanzprospekte.

Gibt es eine Kultur des Vertrauens und der gegenseitigen Wertschätzung in einem Heim? Wie wird Beziehung, Begegnung und Kommunikation zwischen den Pflegenden und den Menschen gestaltet und gelebt?

In allen europäischen "Erfolgsprojekten" spielte das Personal, die Mitarbeitenden, eine zentrale Rolle. Die Mitarbeitenden stellen die wichtigste Quelle für Qualität dar, denn Menschen, denen es nicht gut geht, können auch nicht gut pflegen. Sie leben mit den Bewohnern und prägen durch ihr Verhalten die Atmosphäre.

Das bedeutet u.a.: Die Bewohner erfahren in ihrem „Dementsein“ eine Wertschätzung. Dazu benötigen alle Mitarbeitenden spezielle gerontopsychiatrische Fachkenntnisse, auch die nicht examinierten Kräfte. Diese speziellen Kompetenzen können aber nur zur Geltung kommen, wenn die Mitarbeiter ihre Wahrnehmung und Grundhaltung reflektieren und verändern, weg von funktionaler Körperpflege hin zu einer konsequenten "Herzspflege", welche die seelischen Grundbedürfnisse in den Vordergrund stellt.

Ich kenne sehr viele Pflegeheime und Gruppen für demenzkranke Menschen und weiß, dass es mittlerweile zahlreiche Heime/Wohngemeinschaften gibt, in denen eine gute Arbeit geleistet wird:

- Gruppen, in denen oft weniger Medikamente nötig sind, bzw., dass bewusster Medikamente in Absprache mit den Ärzten verordnet werden.
- Heime für Menschen mit Demenz, in denen Aktivitäten gemacht werden.
- Wo häufig Spaziergänge im freien durchgeführt werden, also die Menschen mehr frische Luft bekommen.

- Wo Angehörige sich wohler fühlen und gerne kommen, wo ein Heim Angehörigentreffen anbietet und über die Konzeption der Einrichtung aufklärt, so dass Angehörigen ein Akzeptieren der Krankheit leichter fällt.
- Wo Mitarbeiter ihre Arbeit reflektieren und eine gute Atmosphäre herrscht, wo regelmäßig Fallbesprechungen stattfinden, oft unter Teilnahme eines Facharztes.
- Wo die Gestaltung der Räume genügend Möglichkeiten und Anregungen der Eigenbeschäftigung bieten, in denen Alltagsgegenstände zu finden sind, die im Leben der demenzkranken Bewohner eine Rolle gespielt haben: Haushaltsgegenstände wie Küchengeräte, Kochlöffel aus Holz, Einweckglas, Wäsche aus alten Tagen, alter Nähkasten, alter Schminkkoffer, Kernseife oder Schmierseife, altes Kinderspielzeug, Handtaschen und für die Herren: Werkzeug, Zollstock, Hammer, Wasserwaage, Schrauben, Schreibmaschine (oder PC).

Es gibt Sie die guten Heime – auch unter den schwierigen Bedingungen der Altenpflege. Deshalb ist es bei aller Schwierigkeit im Grunde doch ganz einfach, das richtige Heim zu erkennen: Wo Menschen gut zueinander sind, da ist ein gutes Heim.

Von Karl-Heinz Pastoors

Professionelle Pflege von Mensch zu Mensch



Wir bieten Ihnen

- häusliche Kranken- und Altenpflege
- familienentlastende Unterstützungen
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Haus- und Nachbarschaftshilfe
- Betreuung Demenzkranker
- Intensivpflegekurs am Krankenbett
- Fußpflege
- Vermittlung weiterer Dienste und Hilfen

Sie wünschen sich eine kostenlose Beratung? Unter nachfolgenden Kontaktdaten sind wir gern für Sie da:

Kurzer Graben 7/1 · 74523 Schwäbisch Hall
 Tel. 0791 8716 · Fax 0791 9746402
 www.sozialstation-sha.de

Katholische Sozialstation Schwäbisch Hall

Betreuungsgruppen für Demenzkranke

Betreuungsgruppe "Herbstzeitlose"

Mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr

Johannes-Brenz-Haus

Ostlandstraße 20

74572 Blaufelden

Tel. 07953 886-18

E-Mail: info@diakoniestation-blaufelden.de

Betreuungsgruppe "Frühlingserwachen"

Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Johannes-Brenz-Haus

Ostlandstraße 20

74572 Blaufelden

Tel. 07953 886-18

E-Mail: info@diakoniestation-blaufelden.de

Betreuungsgruppe Bühlertal*Donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Kath. Gemeindehaus Bühlerzell
 Kammerstatter Straße 6 • 74426 Bühlerzell
 Tel. 0791 8716
 E-Mail: info@Sozialstation-sha.de

Betreuungsgruppe "Oase"*Dienstags von 14.30 bis 17.30 Uhr*

Im Seniorenpark am Kreuzberg
 Kurt-Schumacher-Straße 5 • 74564 Crailsheim
 Tel. 07951 96199-53
 E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe Wildenstein*Donnerstags 14.30 bis 17.30 Uhr*

Ev. Gemeindehaus Wildenstein
 74579 Fichtenau
 Tel. 07951 9619953
 E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe Rottal*Dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Erlenhofer Straße 2 • 74427 Fichtenberg
 Tel. 07971 8987
 E-Mail: pdl@sozialstation-gaildorf.de

Betreuungsgruppe Gaildorf*Donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Clubraum Betreuten Wohnens Graf-Pückler-Stift
 Graf-Pückler-Straße 15 • 74405 Gaildorf
 Tel. 07971 8987
 E-Mail: pdl@sozialstation-gaildorf.de

Betreuungsgruppe "Ilshofener Ebene"*Mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Pflegestift Ilshofen • Hohlstraße 5
 74532 Ilshofen
 Tel. 07904 466
 E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe "Abendrot"*Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Katholisches Gemeindehaus • 74592 Kirchberg/J.
 Tel. 07953 886-18
 E-Mail: info@diakoniestation-blaufelden.de

Betreuungsgruppe "Mainhardter Wald"*Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr*

Evang. Gemeindehaus Mainhardt
 74535 Mainhardt
 Tel. 07903 7529
 E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe Michelbach*Dienstags von 14.30 bis 17.30 Uhr*

Evang. Gemeindehaus Michelbach
 Kirchstraße 46 • 74544 Michelbach/Bilz
 Tel. 07904 857040
 E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe Biberstal*Dienstags von 14.30 bis 17.30 Uhr*

Evang. Gemeindehaus Michelfeld
 Pfarrgasse 9 • 74545 Michelfeld
 Tel. 07904 857040
 E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe "Sommerwiese"

Donnerstags von 10.00 bis 15.30 Uhr

Seniorenzentrum Rot am See

Hauptstraße 41 • 74585 Rot am See

Tel. 07953 886-18

E-Mail: info@diakoniestation-blaufelden.de

Betreuungsgruppe "Sonnenlicht"

Dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Seniorenzentrum Rot am See

Hauptstraße 41 • 74585 Rot am See

Tel. 07953 886-18

E-Mail: info@diakoniestation-blaufelden.de

Betreuungsgruppe "Vergissmeinnicht"

Donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Altenpflegeheim Haus am Brühlpark

Weststraße 28 • 74575 Schrozberg

Tel. 07953 886-18

E-Mail: info@diakoniestation-blaufelden.de

Betreuungsgruppe Schwäbisch Hall

Dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindezentrum Glocke

Robert-Bosch-Straße 21 • 74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 95666-15

E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe "Café Zeitlos"

Donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Seniorenwohnanlage am "Gänsberg"

Lange Straße 54 • 74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 97004-0

E-Mail: msd@awo-sha.de

Betreuungsgruppe

"Vom Einkorn bis zum Bühlertal"

Mittwochs von 14.30 bis 17.30 Uhr

Evang. Gemeindezentrum Sulzdorf

Hauptstraße 17 • 74523 Schwäbisch Hall-Sulzdorf

Tel. 0791 95666-15

E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Betreuungsgruppe Untermünkheim

Donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr

Evang. Gemeindehaus Untermünkheim

74547 Untermünkheim

Tel. 07906 8154

E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Gruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz - Diakonie daheim

Immer am 2. Mittwoch im Monat 14.30 – 16.00 Uhr

Salinenstraße 28 • 74523 Schwäbisch Hall

Information: Diakonie daheim

Salinenstraße 28

74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 95666-15

E-Mail: diakoniedaheim@diaksha.de

Das Diak:

Ambulante Dienste
Diakonie daheim

Diakonie daheim - der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe



**daheim liebevoll betreut und kompetent gepflegt
inmitten Ihrer Gemeinde**

- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege - vom Arzt verordnet
- Ambulante Kinderkrankenpflege
- Intensivpflege
- Palliativpflege allgemein
- Familienpflege
- Assistenz im Haushalt
- Beratungseinsatz nach § 37.3 SGB XI
- Anleitung daheim
- Pflegekurse für pflegende Angehörige und Interessierte
- Hausnotruf
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
- 24-Stunden-Rufbereitschaft und mehr auf Anfrage

Mail: diakoniedaheim@dasdiak.de
Weitere Informationen unter: www.dasdiak.de

Diakonie daheim

Schwäbisch Hall und
Umgebung

Salinenstraße 28
74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 95 666-15

Diakonie daheim

Crailsheim und Umgebung
Kirchl. Sozialstation Crailsheim

Kurt-Schumacher-Straße 5
74564 Crailsheim

Tel. 07951 96199-53

In Kooperation mit den
Evang. Kirchengemeinden
und Krankenpflegevereinen

Hausnotruf

Beruhigt und sicher vorbereitet sein: Mit dem Hausnotruf kann im Notfall schnell und auf Knopfdruck Hilfe geholt werden.

Wird ein Notruf ausgelöst, stellt der Hausnotruf eine Verbindung zu einer vorher festgelegten Stelle her. Das können Angehörige, Nachbarn, ein Pflegedienst oder eine rund um die Uhr besetzte Zentrale eines Anbieters sein. Hierfür wird ein Zusatzgerät am Telefon installiert, das eine Kennung überträgt, mit der Sie auch dann identifiziert werden können, wenn Sie nicht mehr zu einem Gespräch in der Lage sind.

Diakoniestation Blaufelden

Hauptstraße 11 • 74572 Blaufelden
www.diakoniestation-blaufelden.de
Tel. 07953 886-18

Mobiler Dienst Wolfgangstift

Salzburger Straße 34 • 74564 Crailsheim
www.ev-heimstiftung.de
Tel. 07951 93550

Human Service mobil GmbH

Tälestraße 2 • 74427 Fichtenberg
www.humanservice-gmbh.de
Tel. 07971 97697-0

Primeros e.V.

Almarstraße 8 • 74532 Ilshofen
www.primeros-crailsheim.com
Tel. 07904 9433163



Ambulanter Dienst - ASB-Kreisverband Schwäbisch Hall-Gaildorf

Schlossweg 14 • 74544 Michelbach/Bilz
www.asb-sha.de • Tel. 0791 946703-0

Ambulanter Dienst Schwäbisch Hall - Ihre Diakoniestation

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 7582-239

Diakonie daheim

Salinenstraße 28 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dasdiak.de • Tel. 0791 95666-15

DRK-Kreisverband Schwäbisch-Hall-Crailsheim e.V.

Steinbacher Straße 27 • 74523 Schwäbisch Hall
www.drk-schwaebischhall.de • Tel. 0791 7588-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Regionalverband Stuttgart

Steinbeisweg 50 • 74523 Schwäbisch Hall
www.johanniter.de • Tel. 0791 84545

DS Der Seniorendienst GmbH

Kirchenweg 32 • 74599 Wallhausen

www.ds-der-seniorendienst.de

Tel. 07955 389835

Ambulante Pflegedienste

Viele ältere Menschen möchten auch bei Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung leben. Pflegebedürftigkeit und Leben in der eigenen Wohnung sind kein Widerspruch.

Ambulante Dienste bieten fachkundige Unterstützung und kommen zur Versorgung im Pflegefall ins Haus. In der Regel hat ein ambulanter Dienst einen Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen abgeschlossen. Viele bieten aber auch zusätzliche Leistungen an, wie zum Beispiel hauswirtschaftliche Hilfen, Begleitung zu Behörden oder Ärzten sowie Beratung und Vermittlung weiterer Hilfen.

Die verschiedenen Arten der Hilfen gliedern sich in die drei Teilbereiche: Grundpflege, Behandlungspflege und sonstige Leistungen.

Die Grundpflege umfasst in erster Linie den Bereich der Körperpflege, aber auch An- und Auskleiden, Begleiten zur Toilette, Voll- oder Teilbäder, Lagern, Betten oder Unterstützung beim Essen.

Grundpflegerische Leistungen werden in der Regel bis zu einer Obergrenze – je nach Pflegegrad – von

der Pflegeversicherung finanziert oder können privat abgerechnet werden.

Behandlungspflege wird nach ärztlicher Verordnung von examinierten Pflegefachkräften durchgeführt und von den Krankenkassen bezahlt. Zur Behandlungspflege gehören medizinisch-diagnostische und therapeutische Tätigkeiten wie zum Beispiel Blutzuckermessung, Wund- oder Kompressionsverbände, Medikamentengabe oder das Anziehen von Kompressionsstrümpfen.

Die Leistungen der Pflegeversicherung im ambulanten Bereich unterteilen sich in Geldleistungen und Pflegesachleistungen. Die Geldleistung (Pflegegeld) ist als Aufwandsentschädigung anzusehen. Bei Bewilligung von Sachleistungen rechnet der Pflegedienst direkt mit der Pflegekasse ab.



„Meine Mutter hat den Hausnotruf schon lange. Jetzt hat sie ihn mir zum Geburtstag geschenkt. Als Mobilruf, für unterwegs. Sie meint, ich käme nun in ein schwierigeres Alter. Wieder einmal...“

Deutsches Rotes Kreuz

Älter, bunter, sicherer.
Es gibt noch Trends, die Freude machen.

Hausnotruf. Lange gut leben. Wir beraten Sie gerne persönlich:
(0791) 7588-0

Ambulante Pflegedienste im Landkreis

Diakoniestation Blaufelden

Hauptstraße 11 • 74572 Blaufelden
www.diakoniestation-blaufelden.de
Tel. 07953 886-18

Mobiler Pflegedienst Bessel

Bachweg 2 • 74572 Blaufelden
Tel. 07936 9909533

Diakonie daheim Crailsheim und Umgebung Kirchliche Sozialstation Crailsheim

Kurt-Schumacher-Straße 5 • 74564 Crailsheim
www.dasdiak.de • Tel. 07951 96199-53

Mobiler Dienst Wolfgangstift

Salzburger Straße 34 • 74564 Crailsheim
www.ev-heimstiftung.de • Tel. 07951 93550

Pflegeteam Sonnenschein

Weißerose-Allee 13 • 74564 Crailsheim
www.pflegeteamsonnenschein.de
Tel. 07951 4681555

Human Service mobil GmbH

Tälestraße 2 • 74427 Fichtenberg
www.humanservice-gmbh.de
Tel. 07971 97697-0

Kirchliche Sozialstation Gaildorf

Kernerstraße 4 • 74405 Gaildorf
www.sozialstation-gaildorf.de • Tel. 07971 8987

Pflege + Service Herzblatt

(in Kooperation mit Primeros e.V.)
Almarstraße 8 • 74532 Ilshofen
www.herzblatt-pflege.de • Tel. 07904 9433163

Ambulanter Dienst - ASB-Kreisverband Schwäbisch Hall-Gaildorf

Schlossweg 14 • 74544 Michelbach/Bilz
www.asb-sha.de • Tel. 0791 946703-0

Agape Pflegedienst

Blaufeldener Straße 6 • 74575 Schrozberg
www.agape-schrozberg.de • Tel. 07935 722558

Ambulanter Dienst Schwäbisch Hall - Ihre Diakoniestation

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 7582-239

Diakonie daheim

Salinenstraße 28 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dasdiak.de • Tel. 0791 95666-15

Jonathan - Ambulanter Intensivpflegedienst

Crailsheimer Straße 42
74523 Schwäbisch Hall
www.intensivpflege-jonathan.de
Tel. 0791 956745-0

Katholische Sozialstation Schwäbisch Hall

Kurzer Graben 7 • 74523 Schwäbisch Hall
www.sozialstation-sha.de • Tel. 0791 8716

DS Der Seniorendienst GmbH

Kirchenweg 32 • 74599 Wallhausen
www.ds-der-seniorendienst.de • Tel. 07955 389835

Kurzzeit- und Tagespflege

In der Kurzzeitpflege wird ein pflegebedürftiger Mensch für einen begrenzten Zeitraum vollstationär in einem Pflegeheim aufgenommen. Dieses Angebot ist einerseits dazu da, pflegende Angehörige zeitweise von den pflegerischen Aufgaben zu entlasten, zum Beispiel im Falle von Krankheit oder Urlaub. Andererseits kann Kurzzeitpflege auch dann sinnvoll sein, wenn ein Patient nach einem Krankenhausaufenthalt noch nicht selbständig zu-rechtkommt. In diesem Fall dient sie der Rehabilitation und dem Wiederaufbau der Selbständigkeit.

Die Leistung der Kurzzeitpflege steht allen Pflegebedürftigen ab Pflegegrad 2 zu.

Tagespflege ist ein ergänzendes Angebot zur ambulanten Pflege. Durch die Tagespflege kann, zum Beispiel in Kombination mit häuslicher Pflege, in vielen Fällen eine Unterbringung in einem Pflegeheim hinausgezögert oder auch verhindert werden. Überdies entlastet das Angebot die pflegenden Angehörigen. Ein- oder mehrmals in der Woche werden die Pflegebedürftigen tagsüber in den Räumen der Tagespflegeeinrichtung von geschultem Personal betreut.

Für die Tagespflege wird bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag gestellt. Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen und die soziale Betreuung, nicht aber für die Hotel- und Investitionskosten: Es entsteht eine



Eigenbeteiligung. Im 1. Pflegestärkungsgesetz wurde geregelt, dass für die Tagespflege, neben dem Pflegegeld und/oder der Pflegesachleistung, in vollem Umfang der Höchstbetrag in Anspruch genommen werden kann. Auch die Betreuungs- und Entlastungsleistungen können für die Tagespflege in Anspruch genommen werden.

Welche Anbieter im Landkreis vorhanden sind, ist den Listen auf den folgenden Seiten entnehmbar.

GRAF-PÜCKLER-HEIM E.V.



DAS WOHNANGEBOT FÜR SENIOREN IN BESTER LAGE:

GRAF-GOTTFRIED-STIFT

GRÄFIN-ADELE-HAUS

PFLEGESTIFT

Infos bei der Stiftungsverwaltung Pückler:
Graf-Pückler-Straße 19 • 74405 Gaildorf
Tel. (07971)9533-0 • Fax (07971)9533-20

WWW.GRAF-PUECKLER.DE

Stationäre Einrichtungen

Reichen häusliche oder teilstationäre Hilfeangebote nicht mehr aus, etwa weil es nicht mehr möglich ist, die räumlichen Gegebenheiten zu Hause an die Pflegesituation anzupassen oder Angehörige die Pflege nicht leisten können, ist ein Umzug ins Pflegeheim häufig eine gute Lösung. Pflegeheime bieten für pflegebedürftige Menschen eine umfassende Pflege und Versorgung an. Die Bewohner werden rund um die Uhr betreut, d.h. neben der Pflege ist auch die Betreuung, die Verpflegung und die Reinigung der Wäsche gewährleistet.

Manche Pflegeheime haben ihr Betreuungsangebot speziell auf den Hilfebedarf der Bewohner ausgerichtet. So gibt es z.B. Pflegeheime mit speziellen Wohnbereichen für demenziell erkrankte Menschen oder Heime mit einer Pflegestation für Wachkomapatienten.

Einrichtungen sortiert nach Gemeinden

Johannes-Brenz-Haus

Ostlandstraße 20 • 74572 Blaufelden
www.pflegezentrum-blaufelden.de
Tel. 07953 9748480

Altenpflegeheim St. Josef

Wolfsgrabenstraße 5 • 74426 Bühlerzell
www.st-josef-ggmbh.de • Tel. 07974 92100-0

Pflegezentrum Wolfgangstift

Wolfgangstraße 40 • 74564 Crailsheim
www.wolfgangstift.de • Tel. 07951 91070

Senioren-gemeinschaft Sonnenhügel

Weißerose-Allee 11 • 74564 Crailsheim
www.senioren-gemeinschaft-sonnenhuegel.de
Tel. 07951 469100

Seniorenpark am Kreuzberg

Pamiersring 142 • 74564 Crailsheim
www.seniorenpark-crailsheim.de
Tel. 07951 4737-0

Hilfe aus einer Hand

in Schwäbisch Hall, Michelbach / Bilz und Gründelhardt

Kurz- & Langzeitpflege
Betreutes Wohnen

Häusliche Krankenpflege
Hausnotrufdienst



Arbeiter-Samariter-Bund

Region Schwäbisch Hall
Schlossweg 14
74544 Michelbach/Bilz

Tel.: 07 91 / 946 703 0
Fax: 07 91 / 946 703 51

www.asb-sha.de
info@asb-sha.de

Senioren-Pflegeheim Ketteler-Haus

Wilhelm-von-Ketteler-Straße 32
74564 Crailsheim
www.ketteler-haus-crailsheim.de
Tel. 07362 919116

Seniorenstift "Auf den Wäldern"

Im Farbholz 7 • 74579 Fichtenau
www.seniorenstift-auf-den-waeldern.de
Tel. 07962 7119-0

ASB Seniorenpark Gründelhardt

Crailsheimer Straße 10 • 74586 Frankenhardt
www.seniorenpark-gruendelhardt.de
Tel. 07959 9248-0

Graf-Pückler-Heim - Pflegestift

Graf-Pückler-Straße 8 • 74405 Gaildorf
www.graf-pueckler.de • Tel. 07971 9533-0

Hausgemeinschaft Ambiente

Kochstraße 19 • 74405 Gaildorf
www.hausgemeinschaft-ambiente.de
Tel. 07971 9122649

Pflegeheim Baum

Gottlieb-Rau-Straße 6 • 74405 Gaildorf
Tel. 07971 4723 • PflegeheimBaum@t-online.de

Azurit Seniorenzentrum Hohenlohe

Trüglerstraße 41 • 74582 Gerabronn
www.azurit-gruppe.de • Tel. 07952 970-0

Pflegestift Ilshofen

Hohlstraße 5 • 74532 Ilshofen
www.pflegestift-ilshofen.de • Tel. 07904 9440-0



Pflegehaus Brettheim ...Pflege mit Herz



Birkenstrasse 3
74585 Rot am See –
Brettheim

Telefon: 07958 360
info@pflegehaus-brettheim.de
www.pflegehaus-brettheim.de

Wohnheim für Senioren mit geistiger Behinderung

Haller Straße 38 • 74532 Ilshofen
www.lwv-eh.de • Tel. 07904 94338-0

Fürst-Ludwig-Haus Kirchberg

Kirchstr. 25 • 74592 Kirchberg/Jagst
www.schloss-kirchberg.ev-heimstiftung.de
Tel. 07954 802-0

Alten- und Pflegeheim Lindenhof

Heilbronner Straße 41 • 74535 Mainhardt
www.lindenhof-gmbh.de • Tel. 07903 9191-0

ASB Seniorenpark Michelbach a. Schloss

Schlossweg 14 • 74544 Michelbach/Bilz
www.seniorenpark-michelbach.de
Tel. 0791 946703-0

Seniorenhaus Rosenberg

Lerchenstraße 1 • 74545 Michelfeld
www.seniorenhaus-rosenberg.de
Tel. 0791 71723

Altenheim Haus Sonnenblick

Kaffeebergstraße 29/1 • 74420 Oberrot
www.alten-und-pflegeheim-sonnenblick.de
Tel. 07977 506

Alten- u. Pflegeheim Haus Abendstern

Ringstraße 2 • 74420 Oberrot
www.haus-abendstern.de • Tel. 07977 343

Haus Salem Seniorenpflegeheim GmbH

Ebersberger Straße 4 • 74420 Oberrot
www.haussalem.de • Tel. 07977 1450

Rottaler Senioren- und Pflegeheim

Im Schönblick 1 • 74420 Oberrot
www.rottaller-pflegeheim.de • Tel. 07977 9796-0

Seniorenhaus Margarete

Raiffeisenstraße 2 • 74420 Oberrot
www.seniorenhaus-margarete.de
Tel. 07977 97110

Pflegestift Rosengarten-Vohenstein

Wacholderweg 12 • 74538 Rosengarten
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 95141-0

Pflegehaus Brettheim

Birkenstraße 3 • 74585 Rot am See
www.brettheimer-pflegehaus.de • Tel. 07958 360

Pflegezentrum Rot am See

Hauptstraße 40 • 74585 Rot am See
www.ev-heimstiftung.de • Tel. 07955 3888890

Alexandrinestift

Breitäckerweg 5 • 74589 Satteldorf
www.alexandrinestift.de • Tel. 07951 278910

Haus am Brühlpark

Weststraße 28 • 74575 Schrozberg
www.schrozberg.schwesternverband.de
Tel. 07935 91920

ASB Pflegeheim im Seniorenwohnpark Hohenlohe

Crailsheimer Straße 71 • 74523 Schwäbisch Hall
www.seniorenzentrum-sha.de
Tel. 0791 9494780

Gottlob-Weißer-Haus

Diakoniestraße 14 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dasdiak.de • Tel. 0791 753-2525

Haus Sonnengarten

Schlichtweg 39 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dasdiak.de • Tel. 0791 493854-0

Pflegestift Teurershof

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 7582-0

Seniorenwohntift "Horst Kleiner"

Im Lindach 4 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 97135-0

Seniorenhaus Hessental

Hessentaler Straße 125 • 74523 Schwäbisch Hall
www.seniorenhaus-hessental.de
Tel. 0791 9465660

St. Anna-Seniorenheim

Kurze Straße 12 • 74597 Stimpfach
www.anna-schwestern.de • Tel. 07967 7026780

(Senioren)Wohngemeinschaften

Ambulant betreute WG für technologieabhängige Menschen

Kochstraße 19
74405 Gaildorf
www.intensivpflege-jonathan.de
Tel. 07971 97809-0

Seniorenwohngemeinschaft Bürger

Gerabronner Straße 13
74582 Gerabronn
E-Mail: anita-buerger@t-online.de
Tel. 07952 5327

Tagespflege

Tagespflege am Sonnenhügel

Weißer-Rose-Allee 13 • 74564 Crailsheim
www.pflegeteamsonnenschein.de
Tel. 07951 468-1555

Tagespflege Mobile Dienste Wolfgangstift

Salzburger Straße 34 • 74564 Crailsheim
www.mobile-dienste.de • Tel. 07951 93550

Tagespflege Gaildorf

Kochstraße 19 • 74405 Gaildorf
www.tagespflege-gaildorf.de • Tel. 07971 9124740

Alten- und Pflegeheim Lindenhof

Heilbronner Straße 41 • 74535 Mainhardt
www.lindenhof-gmbh.de • Tel. 07903 9191-0

Tagespflege advita Haus

Wirtsgasse 1 • 74523 Schwäbisch Hall
www.advita.de • Tel. 0791 940350

Pflegestift Teurershof

Michaelstraße 55 • 74523 Schwäbisch Hall
www.dienste-fuer-menschen.de
Tel. 0791 7582-0

Tagespflege Ambiente

Swiggerweg 1 • 74523 Schwäbisch Hall-Hessental
www.tagespflege-ambiente.de
Tel. 0791 956607-21

Tagesstätte "Frankengarten"

Kirchenweg 32 • 74599 Wallhausen
www.ds-der-seniorendienst.de
Tel. 07955 389835

Lebensqualität im Alter – Wohlfühlen und Sicherheit



Gemeinschaft erleben, liebevoll gepflegt und betreut werden, Anregungen bekommen, geistig und körperlich rege bleiben.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage zu vollstationärer Pflege oder Kurzzeitpflege

Gottlob-Weißer-Haus

Diakoniestraße 14
74523 Schwäbisch Hall

Haus Sonnengarten

Schlichtweg 39
74523 SHA-Hessental



GEBORGENHEIT

Damit Sie auch im Alter gut aufgehoben sind und sich geborgen fühlen bietet der Lindenhof ein ganzheitliches Pflegekonzept für Körper, Geist und Seele.



DAS PRIVATE ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Lassen Sie sich von Fr. Sachse unter 0 79 03 - 91 91 0 beraten.

Heilbronner Straße 41 · 74535 Mainhardt · www.lindenhof-gmbh.de · info@lindenhof-gmbh.de

Heimaufsicht

Seit dem 01.01.2011 erstellt die Heimaufsichtsbehörde einen Qualitätsbericht über die Heime im Landkreis. Sie ist für die Durchsetzung des Heimgesetzes zuständig, hat einen weitreichenden und umfassenden Prüfauftrag, der die Einrichtungen ganzheitlich und im Interesse der Bewohner in den Blick nimmt. Dazu gehören unter anderem eine Prüfung der Hygienezustände, der durchgeführten Pflegemaßnahmen oder der Heimpersonalverordnung. Der vollständige Qualitätsbericht und ein Tätigkeitsbericht ist online verfügbar:

www.lrasha.de/de/buergerservice/menschen-und-hilfen/heimaufsicht.html

Verantwortlich ist das Landratsamt des Landkreises. Heimaufsicht, Tel. 0791 755-0

Attraktives Wohnen

**Das Etwas andere
Pflege-Konzept**

*Gut versorgt
und umsorgt*

**auch bei (Schwerst-)
Pflegebedürftigkeit!**

Senioren-Hotel Limpurg GmbH • Dappachstrasse 8-12 • 74427 Fichtenberg
Telefon: 07971 212 86 • info@seniorenhotel-limpurg.de • www.seniorenhotel-limpurg.de

Seniorenpark am Kreuzberg

wir pflegen *Mit*Menschlichkeit

- 91 Pflegeplätze (61 Einzel- und 15 Doppelzimmer)
- 4 Kurzzeitpflegeplätze

Individuelle und liebevolle Pflege, rund um die Uhr durch kompetente Mitarbeitende, zu einem ausgewogenem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mehr Informationen:

Kurt-Schumacher-Straße 86 · 74564 Crailsheim · Tel.: 07951 47370
seniorenpark.crailsheim@diakonieneuendettelsau.de
www.seniorenpark-crailsheim.de

Leben gestalten
christlich.offen.modern.



Im Seniorenpark am Kreuzberg können 91 Bewohnerinnen und Bewohner ein Zuhause finden. Zusätzlich stehen vier Kurzzeitpflegeplätze sowie 41 Zwei- und Drei-Zimmer-Appartements im Bereich Service-Wohnen zur Verfügung.

Der barrierefreie Pflegebereich verteilt sich auf vier Etagen mit 61 Einzel- und 15 Doppelzimmern. In den Aufenthalts- und Speiseräume finden regelmäßig kulturelle Veranstaltungen statt. Ferner werden Andachten und Gottesdienste beider Konfessionen im Seniorenpark ausgerichtet. Diese können auch auf den Zimmern über die hauseigene Übertragungsanlage verfolgt werden. In einem parkähnlich angelegten Garten, der den Pflegebereich mit dem Service-Wohnen verbindet, kann man die Sonne oder die frische Luft genießen.

Eine selbstständige Hausgemeinschaft kann viele Annehmlichkeiten des Zusammenseins bieten. Die Zwei- und Drei-Zimmer-Appartements im Service-Wohnen sind Eigentums- oder Mietwohnungen. Die Bewohnerinnen und Bewohner nehmen die bereitgestellten Service-Leistungen nur bei Bedarf in Anspruch – ob hauswirtschaftliche Dienstleistung oder Pflegedienst. Eine rund um die Uhr besetzte Notrufanlage bietet die gebotene Sicherheit. Mit den ca. 7.800 Mitarbeitenden zählt die Diakonie Neuendettelsau zu Deutschlands größten Unternehmen im sozialen Bereich. Seit über 150 Jahren bilden das christliche Menschenbild und der diakonische Auftrag die Grundlage für die Arbeit: Eine vertrauensvolle Begleitung, humane Zuwendung und stete Mitmenschlichkeit.

Krankenhäuser, Kliniken und therapeutische Zentren

Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall

Mit insgesamt rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Diak – ein diakonisches Dienstleistungsunternehmen für alte und kranke Menschen – der zweitgrößte Arbeitgeber in Schwäbisch Hall.

Das Diakonie-Klinikum ist ein Haus der Zentralversorgung mit 492 Planbetten in 22 Kliniken und Instituten. Zusätzlich ist es Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg.

Patienten bekommen eine fachgerechte und individuelle Hilfe. Umgesetzt durch eine patientenorientierte Medizin, ganzheitliche Pflege und Versorgung. Hochentwickelte Technik wird sinnvoll in Diagnostik und Therapie eingesetzt.

Einen Überblick über die verschiedenen Kliniken und Therapiezentren erhalten Sie im Internet unter: www.dasdiak-klinikum.de/kliniken-zentren.html

Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH
Diakoniestraße 10
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 753-0
Fax 0791 753-4901
E-Mail: info@dasdiak.de
www.dasdiak-klinikum.de

Klinikum Crailsheim

Das Klinikum Crailsheim ist eine wachsendes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit den Behandlungsschwerpunkten Unfall-, Hand-, und Wiederherstellungschirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie, Kardiologie, Gastroenterologie, Geriatrie, Anästhesie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Bei uns stehen kompetente Behandlung sowie eine patientenorientierte und professionelle Pflege im Vordergrund.

Über 500 Beschäftigte kümmern sich um das Wohlergehen der jährlich ca. 10.000 stationären und über 22.000 ambulanten Patienten.

Sie werden „gut betreut – optimal versorgt“ in dem im Jahr 2016 bezogenen Klinikneubau, welcher über eine moderne Geräteausstattung im OP, den Ambulanzen, der Intensivstation und Radiologie sowie über freundliche und helle Patientenzimmer verfügt.



Um allen Patienten eine umfassende optimale medizinische Versorgung zu ermöglichen, arbeitet das Klinikum Crailsheim im Rahmen einer kooperativen Partnerschaft mit dem Diakonie-Klinikum in Schwäbisch Hall zusammen.

Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH
Gartenstraße 21, 74564 Crailsheim
Tel. 07951 490-0, Fax 07951 490-155
E-Mail: info@klinikum-crailsheim.de
www.klinikum-crailsheim.de

Zentrum für Altersheilkunde im Landkreis Schwäbisch Hall

Ein Schwerpunkt im Klinikum Crailsheim ist das Zentrum für Altersmedizin. Multimorbide und Hochbetagte werden durch ein interdisziplinär arbeitendes Team bestehend aus Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialdienst, Pflege und Ärzten betreut. Der Patient wird bei der Bewältigung der Verrichtungen im täglichen Leben beraten, angeleitet und unterstützt, um weitestgehend selbstständig zu werden und Defizite auszugleichen oder zu überwinden. Es ist uns wichtig die vorhandenen Ressourcen aufzuzeigen und die Möglichkeit der Entwicklung bewusst zu machen. Bei Patienten mit geringer Eigenaktivität ist es unser Ziel, diese zu stabilisieren und ein höchstmögliches Maß an Wohlbefinden für den Patienten zu erlangen. Hierzu wird Expertenwissen aus den Bereichen der Pflege, Aromatherapie und der Ernährungslehre ange-

wandt. Chefarzt Dr. Andrejew leitet zusätzlich den geriatrischen Schwerpunkt am Diakonie-Klinikum in Schwäbisch Hall mit vorwiegend beratender Tätigkeit für die dortigen Fachabteilungen.

Zentrum für Altersheilkunde

Klinikum Crailsheim

Abteilung Innere Medizin III - Geriatrie:
Sekretariat: Martina Selka, Heidi Franz
Tel. 07951 490-463
Fax 07951 490-469
E-Mail: geriatrie@klinikum-crailsheim.de
Sprechzeiten nach Voranmeldung:
Mittwoch 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Chefarzt Dr. med. Dipl. Geront. Norbert Andrejew
Facharzt für Innere Medizin
Klinische Geriatrie, Palliativmedizin
Ärztliches Qualitätsmanagement

Diakonie Klinikum Schwäbisch Hall

Geriatrischer Schwerpunkt: Chefarzt
Dr. med. Dipl. Geront. Norbert Andrejew
Tel. 0791 753-5160
Fax: 0791 753-5161
erreichbar: 08:00-12:00 Uhr

Das Medizinische Versorgungszentrum in Crailsheim

Ziel des Medizinischen Versorgungszentrum in Crailsheim ist unter anderem eine bestmögliche ambulante allgemeinärztliche und fachärztliche Versorgung der Patienten aus der Stadt Crailsheim und den Gemeinden in der Umgebung.

Weitergehende Informationen erhalten Sie persönlich vom MVZ oder im Internet unter:
www.mvz-cr.de

Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim GmbH
Gartenstraße 21
74567 Crailsheim
Tel. 07951 490-101 • Fax 07951 490-144
E-Mail: info@mvz-cr.de

Centrum Mensch in Gaildorf

Im ehemaligen Krankenhaus in Gaildorf ist heute das „CentrumMensch“. Facharztpraxen für Urologie und für Chirurgie, Praxen für Logopädie, Psychotherapeuten, Physiotherapie und Therapeuten für Gesundheit und Wohlbefinden, selbstständige Handwerker, junge Unternehmen, Künstler, ein Laden mit „Lieblingsstücken“, Wohngemeinschaften mit Betreuungsangeboten, Pflegeeinrichtungen, Behörden und gemeinnützige Organisationen haben sich dort eingemietet und

bieten Dienstleistungen und Waren, die unter der Überschrift „Gesundheit und Service“ zusammengefasst werden. Die Kliniken aus Crailsheim und Schwäbisch Hall bieten regelmäßig Vorträge zu Gesundheitsthemen an. Hinzu kommen Fachveranstaltungen und Gesprächskreise von weiteren Anbietern.

Centrum Mensch
Kochstraße 19 • 74405 Gaildorf
Telefon: 0791 755-7324
www.centrum-mensch.de



**Salinenstraße 37
74523 Schwäbisch Hall**

**Telefon: 0791 / 945 25-0 Telefax: 0791 /
945 25-28**

**www.sanitaetshaus-ziegler.com
info@sanitaetshaus-ziegler.com**

Ihr Wohlergehen liegt uns am Herzen.

Zentrum für Psychische Gesundheit Schwäbisch Hall

In modernen, patientenfreundlich gestalteten Räumen in der Ringstraße 1 in Schwäbisch Hall werden psychisch kranke Menschen mit einem hochprofessionellen Portfolio stationärer, teilstationärer und ambulanter Behandlungsangebote in den Fachbereichen Allgemeine Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Suchttherapie versorgt.

Die Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH ist eine gemeinsame Gesellschaft des Evangelischen Diakoniewerkes Schwäbisch Hall e. V., der Samariterstiftung Nürtingen und des Klinikums am Weissenhof in Weinsberg.

Tel. 0791 20214-300

Fax 0791 20214-390

E-Mail: info@ZfPG-SHA.de

www.ZfPG-SHA.de

Ergo-, Logo- und Physiotherapie

Von Elvira Probst-Lipski

Ergotherapie

Die Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist die Stärkung des Patienten in alltäglichen Bereichen wie Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit. Hierbei dienen spezi-

fische Aktivitäten, Umwelanpassung und Beratung dazu, dem Menschen Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen.

Quelle: Doc check Flexikon

Logopädie

Die Logopädie beschäftigt sich mit Prävention, Beratung, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation, Lehre und Forschung auf den Gebieten der Stimme, Stimmstörungen und Stimmtherapie, des Sprechens, Sprechstörungen und Sprechtherapie sowie Schluckstörungen. *Quelle: Teilweise Wikipedia*

Physiotherapie

Physiotherapie umfasst die physiotherapeutischen Verfahren der Bewegungstherapie sowie die physikalische Therapie, sie nutzt als natürliches Heilverfahren die passive – z.B. durch den Therapeuten geführte – und die aktive, selbstständig ausgeführte Bewegung des Menschen sowie den Einsatz physikalischer Maßnahmen zur Heilung und Vorbeugung von Erkrankungen. Physiotherapie findet Anwendung in vielfältigen Bereichen von Prävention, Therapie und Rehabilitation sowohl in der ambulanten Versorgung als auch in teilstationären und stationären Einrichtungen. Damit ist die Physiotherapie eine Alternative oder sinnvolle Ergänzung zur medikamentösen oder operativen Therapie.

Quelle: Deutscher Verband für Physiotherapie

Offene Beine? Chronische, schlecht heilende Wunden? Dekubitus?
Auch hierzu finden Sie bei uns Hilfe!

Unser Pflegespezialist und zertifizierter Wundmanager berät Sie gerne und koordiniert Ihre Versorgung.



Knut Krimmer
examinierter Altenpfleger
Wundexperte ICW®

Mobil: 0172 5153150
Fax: 0791 9709120

e-mail: knut.krimmer@dreikoenig-apotheke.de

Wir besuchen Sie auch gerne zuhause - nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

**DREIKÖNIG
APOTHEKE**

c.a.r.e. aktiv

**Klinikum
Crailsheim**
Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH

Gut betreut – Optimal versorgt

NEU KOMMT



- Hochwertige ärztliche Behandlung
- Kompetente Pflege
- Individuelle menschliche Zuwendung



Klinikum Crailsheim | Gartenstraße 21 | 74564 Crailsheim
Telefon 07951 490-0 | www.klinikum-crailsheim.de

Unsere praktische *Seniorenküche* ist von Möbel BOHN... ..und steht dort lebensecht in der Ausstellung!



„In meiner alten Küche gab es schon öfter mal blaue Flecken und am Abend hatte ich häufig Rückenschmerzen nach der ganzen Hausarbeit. Aber da waren auch viele Elemente im Laufe der Jahre zusammengewürfelt worden und manches nicht mehr richtig

funktionstüchtig. Mein Mann sagte immer schon, dass wir eine neue Küche brauchen, aber ich hing eben so an meiner alten – die hatten wir damals zu unserer Hochzeit von meinen Eltern geschenkt bekommen. Aber hätte ich doch nur früher auf meinen Mann gehört! Die neue Küche ist einfach die Wucht in Tüten! Seit ein paar Jahren bin ich auf die Hilfe eines Rollators angewiesen und hier komme ich damit wunderbar an das Spülbecken, da man den Rollator ganz bequem ein großes Stück unter den Spülbecken schieben kann. In meiner alten Küche musste ich ihn immer zur Seite stellen und

das machte mich dann schon sehr unsicher. Viel abspülen muss ich aber zum Glück sowieso nicht mehr, dank des Geschirrspülers, der auch noch so genial in Griffhöhe angebracht ist. Kein Bücken mehr, weder beim Ein- noch beim Ausräumen. Mein Rücken ist wirklich dankbar, auch für die große Kühl-/Gefrierkombination, denn die ist ebenfalls in Griffhöhe eingebaut. Grandios ist auch das Abfallsystem, das in einer Schublade ebenfalls in rückenschonender Höhe untergebracht ist. Es lässt sich alles ganz leicht bedienen und alle Schubkästen haben so eine integrierte Servosoft-Dämpfung-also schön leise und nichts hakt mehr wie früher, sondern lässt sich problemlos schließen. Bei dem vielen Stauraum habe ich alles ordentlich untergebracht und

jedes Ding hat seinen Platz - sogar mein Mann und ich! Wir machen es uns nämlich gerne an dem hübschen, kleinen Essplatz gemütlich und trinken Tee und essen Streuselkuchen, nach dem Rezept meiner Mutter - was hätte die sich damals gefreut, wenn sie auch schon so eine wunderschöne Küche gehabt hätte!“

*Maria B. aus
Kreßberg*



BOHN Crailsheim, Haller Str. 192
www.moebel-bohn.de



Selbstbestimmt vorsorgen – die Infomappe

Die Infomappe soll eine Hilfe für Überlegungen und Planungen ihrer Lebensgeschichte sein. Sie ist entstanden aus dem Wunsch, den Menschen Möglichkeiten an die Hand zu geben und ein realistisches Maß an Sicherheit für die Zukunft zu bieten.

Solange einem das Leben keine Fragen stellt und der Lebensweg keine Entscheidungen nötig macht, neigt man dazu, viele Entscheidungen und wünschenswerte Festlegungen in die ungewisse Ferne zu verschieben.

Aber irgendwann – und das kommt meistens plötzlich und unverhofft – kommt die Zeit, wo es für uns und unsere Angehörigen wichtig wird, dass wir klarstellen, wohin unsere Vorstellungen, Wünsche und Ziele in unserem Leben gehen.

Fragen, Hoffnungen, Ängste und Befürchtungen drängen darauf, eine klare Richtung vorzugeben, der wir vertrauen können, dass sie auch dann noch bestehen bleibt, wenn uns die Kraft nicht mehr

reicht, für den Einhalt unserer Lebenseinstellungen selbst zu sorgen. Unser Wille soll nachhaltig begleitet und erfüllt werden, bis zu unserem Lebensende. Für die Angehörigen, Partner, Kinder und Enkel soll das eine Erleichterung darstellen.

Von Elvira Probst-Lipski

Vorsorge und Begleitung

Patientenverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Patienten im Vorhinein festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls sie nicht mehr in der Lage sind, darüber selbst zu entscheiden. Damit soll sichergestellt werden, dass der Wille des Patienten der Entscheidung für oder wider eine Behandlung zugrunde gelegt wird. Eine Patientenverfügung kann jeder volljährige Bürger verfassen und auch jederzeit widerrufen. Um eine Patientenverfügung nach den eigenen Vorstellungen und dem eigenen Willen zu erstellen, ist es sinnvoll, sich von seinem Arzt des Vertrauens beraten zu lassen und gemeinsam mit dem eigenen Arzt den Inhalt der Patientenverfügung festzulegen. Liegt keine Patientenverfügung vor oder sind die Festlegungen in einer Patientenverfügung zu unkonkret oder allgemein, entscheiden die Vertreterin oder der Vertreter gemeinsam mit dem Arzt über die anstehende Behandlung. Können sich – bei beson-

ders folgenschweren Entscheidungen – Vertreterin oder Vertreter und die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt nicht darüber einigen, ob die beabsichtigte Entscheidung auch tatsächlich dem Willen der betroffenen Patientin oder des Patienten entspricht, muss der Vertreter die Genehmigung des Betreuungsgerichts einholen. Daher empfiehlt sich eine genaue und detailliert verfasste Patientenverfügung, die keine Grauzonen zulässt und Handlungsanweisungen konkret auf verschiedene Situationen und den sich daraus ergebenden Entscheidungsmöglichkeiten festlegt.

Vollmacht

Durch die Erteilung einer Vollmacht befugt der geschäftsfähige Bürger eine oder mehrere nahestehende Vertrauenspersonen seiner Wahl mit seiner rechtsgeschäftlichen Vertretung. Damit wird selbstverantwortlich Vorsorge für später möglicherweise eintretende gesundheitsbedingte Einschränkungen getroffen. Die Einleitung eines Betreuungsverfahrens und die Bestellung einer Betreuungsperson werden dadurch entbehrlich. Bevollmächtigte handeln im Auftrag ihrer Vollmachtgeber und sind diesen sowie deren Rechtsnachfolgern gegenüber verantwortlich.

Eine Vollmacht kann notariell erstellt und beurkundet werden. Auch eine selbst erstellte Vollmacht ist – mit Einschränkungen – wirksam. So müsste parallel eine Kontovollmacht bei der Bank erteilt werden.

Betreuungsverfügung

Sie ist eine Möglichkeit der selbstbestimmten Vorsorge für Bürger, die niemanden haben, dem sie Vollmacht erteilen können oder möchten. Darin können Bestimmungen getroffen werden, wie ein dann später evtl. zuständig werdender Betreuer die Angelegenheiten des Verfügenden regeln soll. Hier können inhaltliche Vorgaben gemacht werden, die eine spätere Betreuungsperson dann zu berücksichtigen hat.

Gesetzliche Betreuung

Durch chronische Erkrankung, Behinderung oder einen Unfall kann ein Mensch seine Fähigkeit verlieren, sein Leben selbständig zu organisieren, Entscheidungen zu treffen und seine alltäglichen Rechtsgeschäfte wahrzunehmen. Ist dann nichts durch eine frühere Vollmachterteilung für solch einen Fall geregelt, so wird der Staat im Rahmen seiner Fürsorgepflicht für den Bürger aktiv. Ein Betreuungsgericht prüft, ob Unterstützung im Rahmen einer gerichtlich anzuordnenden Betreuung erforderlich ist. Dabei wird vorrangig ein geeignetes Familienmitglied vom Gericht mit der rechtsgeschäftlichen Vertretung betraut, also als Betreuer bestellt. Dieser Fall kann auch bei Eheleuten eintreten, da unser Rechtssystem kein automatisches gegenseitiges Vertretungsrecht von Verheirateten kennt.

Können keine Angehörigen für die Betreuungsaufgabe eingesetzt werden, so vermittelt der Betreuungsverein wenn möglich eine ehrenamtliche Person, die sich dafür zur Verfügung stellt. Ist eine ehrenamtliche Lösung nicht umsetzbar, so schlägt die Behörde des Landratsamtes einen geeigneten Berufsbetreuer vor. Betreuer haben die Aufgabe, die Angelegenheiten des betroffenen Menschen rechtlich zu besorgen und ihn darin zu unterstützen, sein Leben im Rahmen seiner Fähigkeiten nach eigenen Wünschen und Vorstellungen zu gestalten. Darüber haben sie dem Betreuungsgericht jährlich Rechenschaft abzugeben.

Betreuungsbehörde des Landratsamtes

Die Behörde des Landratsamtes Schwäbisch Hall wird von den Betreuungsgerichten immer dann mit eingebunden, wenn eine Betreuung neu eingerichtet werden soll. Sie wird bei der gerichtlichen Prüfung, ob für jemanden eine Betreuung erforderlich ist, beauftragt, zu ermitteln, wie sich die Lebenssituation des Betroffenen darstellt. Sie klärt ab, ob durch andere Hilfen eine Betreuung vermeidbar wäre und ob die betroffene Person die Einrichtung einer Betreuung wünscht.

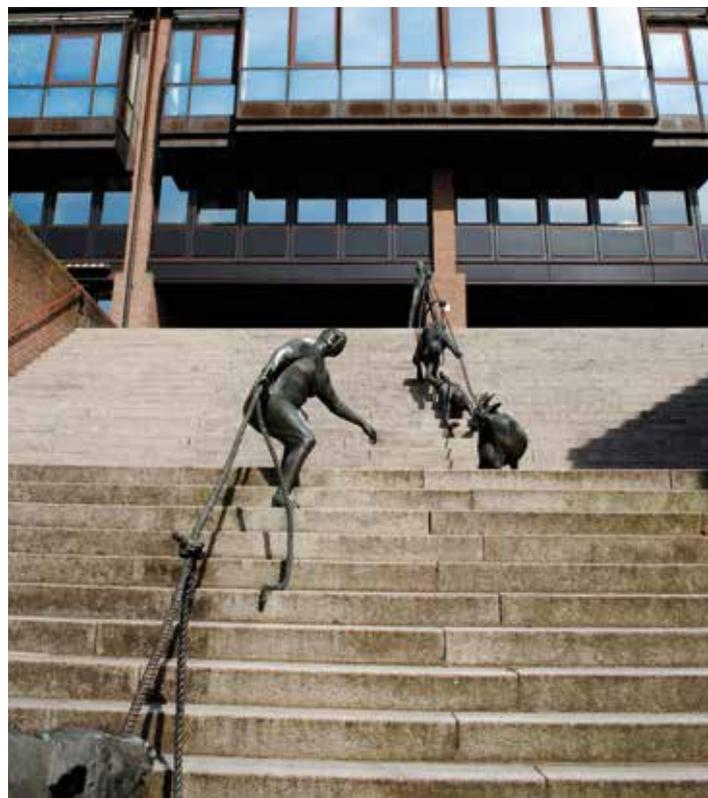
Insbesondere ist diese Behörde auch zuständig für den Vorschlag einer geeigneten Betreuungsperson gegenüber dem Gericht. Diese kann aus dem privaten Umfeld kommen.

Ratsuchende Angehörige und Betroffene können sich an die Behörde wenden, z.B. um abzuklären, welche Aufgaben auf sie zukommen, wenn sie als Betreuer bestellt werden. Betreuerinnen und Betreuer werden auf Wunsch beraten.

Auch mit Fragen rund um die Vollmacht können sich die Bürgerinnen und Bürger an die Behörde wenden. Auf Wunsch beglaubigt die Behörde eine vor Ort geleistete Unterschrift unter eine selbst erstellte Vollmacht für eine Gebühr von 10.- €.

Betreuungsbehörde im Landratsamt

Tel. 0791 755-722, 755-7377 oder 755-7432





Betreuungsverein im Landkreis Schwäbisch Hall e.V.

Seit Einführung des Betreuungsrechts 1992 ist der Betreuungsverein, der über 90 Mitglieder hat, im ganzen Landkreis aktiv. Er unterhält eine Geschäftsstelle im Landratsamt Schwäbisch Hall, in der seine hauptamtlichen Mitarbeiter für die Führung gerichtlich angeordneter Betreuungen zuständig sind.

Des Weiteren sind beim Betreuungsverein über 130 ehrenamtliche BetreuerInnen aus dem ganzen Landkreis angegliedert. Diese sind ebenfalls gerichtlich als Betreuer bestellt und werden vom Verein geschult, vermittelt, unterstützt und beraten. Zu den Aufgaben der Geschäftsstelle zählt auch die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern rund um das Thema der rechtlichen Betreuung. Diese kann auch im Vorfeld einer Betreuungsanregung für ein Familienmitglied durch Angehörige wahrgenommen werden.

Zusätzlich bietet der Verein Information zur Vorsorge durch Vollmachterteilung und Patientenverfügung

an. Hilfen bei der Abfassung einer Betreuungsverfügung werden gegeben. Diese Angebote erfolgen im persönlichen Gespräch mit dem Anfragenden und ggfs. seinen Angehörigen in der Geschäftsstelle des Vereins oder unter Umständen durch Hausbesuch. Eine Terminvereinbarung ist vorab erforderlich.

Für interessierte Gruppen führt der Betreuungsverein auf Wunsch auch Informationsabende zum Thema „Selbstbestimmt vorsorgen – durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“ durch. Interessierte können dies z.B. bei Ihrem Seniorenkreis, der Keglergruppe oder im Verein anregen und dann mit der Geschäftsstelle des Betreuungsvereins die Detailfragen besprechen.

Die Angebote des Betreuungsvereins im Bereich Beratung und Vorsorge sind für die Bürger kostenfrei.

Die Geschäftsstelle des Betreuungsvereins ist werktags erreichbar.

Tel. 0791 755-7480 • Fax. 0791 755-97480
Münzstr. 1 • 74523 Schwäbisch Hall

Erben und Vererben

Wer rechtzeitig Vorsorge trifft, hat die Gewissheit, dass im Fall der Fälle alles nach den eigenen Vorstellungen geregelt ist. Damit aber das eigene Lebenswerk der Familie, weiteren Menschen die einem wichtig sind oder gemeinnützigen Zwecken zugute kommen kann, gilt es einiges zu beachten. Daher ist es besonders wichtig sich frühzeitig über die vorhandenen rechtlichen Vorgaben und Möglichkeiten zu informieren. Um vorhandene Gestaltungsmöglichkeiten – ob bezüglich der Verteilung des eigenen Vermögens oder auch eines steueroptimalen Modells – zu nutzen.

Dabei kommen grundlegende Fragen zum Thema Erbschaft und Vermächtnis auf. Denn was passiert zum Beispiel wenn kein Testament vorliegt oder kein Familiennachkomme da ist?

Um den eigenen Nachlass ganz individuell nach Ihren Vorstellungen rechtssicher zu gestalten, ist die Beratung eines Rechtsanwaltes oder Notars und ggf. Steuerberaters wichtig. Hilfreiche Broschüren oder Ratgeber mit Checklisten und Mustern, um einen ersten allgemeinen Überblick zu bekommen, sind im Buchhandel oder Internet erhältlich. Einen kostenfreien „Ratgeber Testament“ bietet beispielsweise die Caritas Heilbronn-Hohenlohe an. Diesen erhalten Sie per E-Mail bei testament@caritas-heilbronn-hohenlohe.de oder unter Tel. 07131 89 809 202.



Hörakustik Doris Vogelmann Hörgeräte



Meisterbetrieb –
Das Fachgeschäft
für Hörhilfen,
Zubehör und
Reparaturservice

Gelbinger Gasse 28
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 6744
Telefax: 0791 89532

E-Mail: mail@vogelmann-hoerakustik.de
www.vogelmann-hoerakustik.de

**Kostenloses
Probetragen!**

Stiftungen

Auch wenn Sie keine Nachkommen haben, können Sie den Nachlass ihres Vermögens gestalten und sinnvoll einsetzen. Eine der Möglichkeiten ist die Übertragung in eine gemeinnützige Stiftung. Oder sogar die Gründung einer eigenen Stiftung. So können Sie Ihr gemeinwohlorientiertes und soziales Herzensanliegen dauerhaft verwirklichen. Hier im Landkreis gibt es viele Stiftungen (s.u.).

Die Stiftung

Bei einer Stiftung handelt es sich um ein von einer Stifterin oder einem Stifter für einen festgelegten Zweck zur Verfügung gestelltes Vermögen. Das Stiftungsvermögen wird nicht angetastet, kann aber jederzeit vergrößert werden. Die regelmäßigen erwirtschafteten Erträge des Stiftungsvermögens, werden nur zweckgebunden und ausschließlich für den Stiftungszweck (der in einer Satzung festgehalten wird) verwendet. Das eingesetzte Gremium der Stiftung

beschließt analog der Satzung über die Verwendung der Stiftungsmittel. Der Name der Stiftung wird vom Stifter oder der Stifterin festgelegt.

Der Stiftungsfonds

Bei einem Stiftungsfonds handelt es sich ebenfalls um ein von einem Stifter oder einer Stifterin für einen bestimmten Zweck zur Verfügung gestelltes Vermögen. Das Kapital darf auch hier – wie bei der Stiftung – nicht angegriffen werden, allein die Erträge dürfen verbraucht werden. Ein Stiftungsfonds wird einer bestehenden Stiftung zugeordnet und kann beispielsweise einen bestimmten Teilzweck des stifterischen Engagements inhaltlich unterstützen. Stifter oder Stifterin können dem Stiftungsfonds ihren eigenen Namen geben und damit auch ein sichtbares Zeichen ihres Engagements setzen.

Die Zustiftung

Im Gegensatz zur Geldspende, die es einer Stiftung ermöglicht, kurzfristig zu helfen, kann eine Zustif-



Genießen Sie die schönen und wichtigen Momente in Ihrem Leben.

Wir kümmern uns um den Rest.

- Einkommensteuererklärungen
- Nachlassplanung
- Beratung in Erbschaftsteuerfragen
- Unternehmensnachfolge
- Testamentsvollstreckung
- Erbschaftsteuererklärungen

HANK und PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater | Rechtsbeistand

Hagenbacher Ring 127 • 74523 Schwäbisch Hall • Tel. 0791/95031-0 • www.hank-und-partner.de

tung dazu beitragen, dass Stiftungen ihre Aufgaben und Projekte langfristig erfüllen können. Zustiftungen sind Vermögenswerte, die der Stifter oder Dritte der Stiftung zuwenden, um das vorhandene Stiftungsvermögen zu erhöhen. Bei Zustiftungen unterliegen nur deren Erträge der zeitnahen Mittelverwendung. Das heißt, es werden z.B. nur die Zinserlöse für die konkrete Förderung eingesetzt.

Das Stifterdarlehen

Mit einem Stifterdarlehen können karitative und soziale Projekte zu Gunsten hilfsbedürftiger Menschen langfristig unterstützt werden – ohne das Geld endgültig aus der Hand zu geben. Über das eingebrachte Vermögen können Stifter oder Stifterin verfügen, sollte das Kapital eines Tages selbst benötigt werden.

Die Darlehenssumme wird zur Verwirklichung der Stiftungszwecke zur Verfügung gestellt. Lediglich die Zinsen fließen in die Projektarbeit. Die Konditionen bezüglich Zeitraum, der Unterstützung und Darlehenshöhe werden vertraglich festgehalten.

Stiftungen in Schwäbisch Hall:

Diakoniestiftung
Mauerstraße 5 • 74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791 94674-0
E-Mail: w.engel@diakonie-schwaebisch-hall.de
www.diakonie-schwaebisch-hall.de

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist
Am Markt

74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 751-643

Bürgerstiftung Schwäbisch Hall
Postfach 100141
74501 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 466089

Landkreis Schwäb. Hall Stiftung
Münzstraße 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 755-7208

Stiftungen in Crailsheim:

Bürgerstiftung Crailsheim
Marktplatz 1
74564 Crailsheim
Tel. 07951 4031-108

Die Evangelische Gesamtkirche in Württemberg ist – in Zusammenarbeit mit der Diakonie – zum Thema unter dem Stichwort „Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“ aktiv:

Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Fundraising & Stiftungsmanagement -
Helmut Liebs
Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 222 76-46
E-Mail: helmut.liebs@elk-wue.de
Im Internet: www.was-bleibt.de oder unter
www.stiften-macht-sinn.de

Vorsorge für den Todesfall

Sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen ist immer wichtig – auch wenn es sich um das schwierige aber unumgängliche Thema der eigenen Bestattung handelt. In unserer heutigen Zeit gibt es sehr viele Möglichkeiten die Form der eigenen Bestattung frei zu wählen. Jeder Mensch kann auch hier seine Vorstellungen und seinen persönlichen Umgang mit dem Thema zur Entscheidungsgrundlage machen. Wie auch immer ihre Vorstellung vom Tod und dem damit einhergehenden Vorgang der Bestattung aussehen mag, welche religiöse oder auch nicht religiöse Weltanschauung auch immer ihre Entscheidung begleiten mag, es ist wichtig, sich vorher zu informieren und alles in die Wege zu leiten, damit der Abschied in der angemessenen Form stattfindet.

Im Landkreis Schwäbisch Hall gibt es neben der traditionellen Erdbestattung auch verschiedene andere Möglichkeiten. Informieren Sie sich dazu vor Ort in den Gemeinden.

Bestattungsvorsorgevertrag

Um Unterstützung in der Umsetzung ihrer Vorstellung einer Bestattung zu bekommen, empfiehlt es sich oftmals, ein Bestattungsunternehmen Ihres Vertrauens aufzusuchen. Dort erhalten Sie eine persönliche Beratung und können bei Bedarf oder nach Wunsch einen Vorsorgevertrag abschließen. Dieser bietet die Sicherheit, dass alle Angelegenheiten im Todesfall so ausgeführt werden, wie Sie es mit dem Be-

stattungsunternehmen festgelegt haben. In manchen Fällen kann es zusätzlich sinnvoll sein eine Sterbegeldversicherung mit dem Bestattungsunternehmen oder einer Versicherung direkt abzuschließen. Das hängt jedoch von Ihren persönlichen Umständen ab und muss individuell entschieden werden.

Hospizdienste und Hospizgruppen

Im Landkreis gibt es verschiedene Hospizdienste, die oft nur durch ehrenamtliche Tätigkeit getragen werden.

Ambulante Hospizdienste

Hospiz-Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen e. V

Hauptstraße 11 • 74572 Blaufelden

Beate Frank

E-Mail: hospiz.blaufelden@yahoo.de

www.kirchenbezirk-blaufelden.de/einrichtungen/hospiz • Tel. 0171 5775934

Hospizgruppen Crailsheim und Satteldorf

Kurt-Schumacher-Straße 5 • 74564 Crailsheim

Silke Hirmann

www.diakonie-schwaebisch-hall.de/hospiz/hospizgruppe-crailsheim/

E-Mail: hospiz.hirmann@t-online.de

Tel. 07951 9619910 • Tel. 0157 52849680

45 Jahre Bestattungsinstitut
Lindenmeyer
In schweren Zeiten helfen wir tragen.

 Inhaberin Undine Ewert e.K.
 Grabenstraße 23 - 25, 74564 Crailsheim
Tag/Nacht Tel. 07951/5371
 www.lindenmeyer-bestattungsinstitut.de

Hospizdienst Gaildorf

Kirchliche Sozialstation Gaildorf
 Kernerstraße 4
 74405 Gaildorf
 www.sozialstation-gaildorf.de/hospizdienst
 E-Mail: verwaltung@sozialstation-gaildorf.de
 Tel. 07971 8987

Hospiz-Dienst Schwäbisch Hall e.V.

Brückenhof 6/1
 74523 Schwäbisch Hall
 www.hospizdienst-schwaebisch-hall.de
hospizdienst-schwaebisch-hall@t-online.de
 Tel. 0163 8748265 oder 0791 9463644

AKI – Hospizdienst für junge Menschen

Mittelhöhe 3
 74523 Schwäbisch Hall
 Astrid Winter
 E-Mail: info@kinderhospiz-sha.de
 www.kinderhospiz-sha.de
 Tel. 0172 9420714

Stationäre Hospizdienste

Franken-Hospiz

Schwabstraße 12 • 74189 Weinsberg
 www.franken-hospiz.de
 E-Mail: info@franken-hospiz.de
 Tel. 07134 918774

Stationäres Hospiz Rems-Murr-Kreis

Krankenhausweg 10 • 71522 Backnang
 www.hospiz-remsmurr.de
 E-Mail: stationaeres@hospiz-remsmurr.de
 Tel. 07191 34333-0

Stationäres Hospiz St. Anna

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 10
 79479 Ellwangen/Jagst
 www.anna-schwestern.de
 E-Mail: hospiz@anna-schwestern.de
 Tel. 07961 882-430



Der ambulante **Hospiz-Dienst in Schwäbisch Hall** begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase bis zum Tod. Unsere Ehrenamtlichen stehen der Familie und ihren Freunden zur Seite.

Wie das Sterben und der Tod, so sind die Trauer und das Abschiednehmen weitgehend aus dem öffentlichen und auch aus dem persönlichen Bewusstsein verschwunden. Wir bieten Raum über diese Themen zu sprechen und sich auszutauschen.

Die bei uns tätigen Frauen und Männer werden umfangreiche auf ihren ehrenamtlichen Dienst vorbereitet.

Unsere Dienste

- Wir bieten Gespräche.
- Wir vermitteln professionelle Hilfe.
- Wir begleiten bei Arztgesprächen.
- Wir lösen die Nahestehenden am Krankenbett ab.
- Wir bieten Einzelgespräche für Trauernde.
- Wir führen ein Begegnungscafé für Trauernde. Es ist jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet.
- Wir begleiten alle Menschen unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung.

Unsere Hauptamtlichen bieten eine umfangreiche Beratung in dieser Lebenssituation. Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Unser Hauptanliegen ist es Menschen in ihrer häuslichen Umgebung zu unterstützen, damit sie zuhause

sterben können. Aber auch in Pflegeheimen, Einrichtungen der Behindertenhilfe und im Krankenhaus begleiten wir Sterbende und ihre Angehörigen. Unser Dienst ist für alle kostenfrei, da wir von den Krankenkassen unterstützt werden.

Was ist Hospiz?

Die Hospizbewegung leistet Lebenshilfe im Sterben und in der Trauerzeit. Sterbende Menschen sollen darin unterstützt werden, dass sie die ihnen verbleibende Lebenszeit so inhaltsvoll wie möglich gestalten können.

Ambulante Hospizdienste arbeiten eng mit palliativen Diensten und Einrichtungen zusammen.

Weitere Informationen unter:

Tel. 0791 946 36 44

www.hospizdienst-schwäbisch-hall.de

